

Dem Königlichem Gymnasium

zu Thorn

bringen

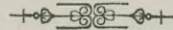
zur dritten Säcularfeier

am 8. März 1868

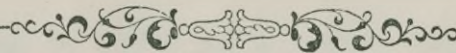
ihren theilnehmenden Glückwunsch

der Director und das Lehrercollegium

des Gymnasiums zu Marienwerder.



Inhalt: Abhandlung des Professor Dr. L. Kühnast „Livius als Schullectüre. Eine Skizze.“
III. Abtheilung.



Marienwerder.

Druck von Fr. Aug. Harich.



Dem Königlichem Gymnasium

in Thorn

zur dritten Schülerzeit

am 2. März 1888

von dem Direktor

des Director und des Lehrercollégium

an die Eltern der Schüler



Die Eltern sind ersucht, die Schüler zu diesem Zeitpunkt zu beurlauben.

Druck des Verlags

Tivius als Schullectüre.

(Eine Skizze.)

Abtheilung III.

Die vorliegende Fortsetzung d. Ueberblicks über d. liv. Sprachgebrauch hat im Anschluß an die Syntar des Nomens d. Syntar d. Verbs zu behandeln. Ihre Bearbeitung wird (abgesehen von den zerstreuten Bemerkungen der Commentatoren, namentlich des für die Erklärung des L. hochverdienten Weissenborn, und der Vf. von kritischen notae, emendationes, lectiones, adnotationes, observationes, quaestiones, Beiträgen zc., M. Müller, Freudenberg, Bessler, Böhlflin u. s. w.) durch einige werthvolle Monographien erleichtert, unter denen die v. Kreizner, Wefener, Kraß, Wiedemann, Kleine, Dued u. A. schon in den früheren Abtheil. benutzt sind, für die gegenw. aber die v. Hildebrand (Dortm. Progr. f. 1854) durch d. Sammlung über d. Synt. d. Inf., Ger. u. Sup., d. v. Stange (Frankf. a./D. 1843), durch d. Behandlung einiger Eigenthümlichkeiten des Participialgebr., und d. v. Dräger (Unterf. ü. d. Sprachgebr. d. röm. Hist., 1860) w. d. Erört. ü. d. Conj. d. hist. Perf. in Nebensätzen eine vorzugsweise dankenswerthe Hülfe gewähren.*) Selbstverständlich kann man in diesem Abschnitt, für den das Material d. röm. Sprache sich entscheidender geltend macht, als bei der Anwendung der bloßen Kasusformen, durch d. Faden des Gracismus sich nicht so durchgehend leiten lassen, wie es in dem vorhergehenden Abschnitt im Ganzen möglich war.

Als Ergänzung zur Syntar des Nomens folgen zunächst noch einige Bemerkungen über d. Pronomina. Für d. Pron. pers. u. poss. ist wenig hinzuzufügen. Wenn das erstere so häufig durch is m. folg. Relat., 34, 2, 3 u. ö. (s. d. Stellenamml. b. W. ad I., der auch e. ähnl. Stelle aus Cic. beibringt, e. vollk. gleiche aus Curt., dem Nachtreter v. L., ist 5, 5, 10), vertreten wird, so erinnert dies an d. gleiche griech. Constr. (Hom. Od. 2, 40, Eur. Hec. 1196 πρὸς τὸνδε ὃ εἶμι, ὃς γῆς zc.), wie 35, 38, 1 equidem ipse (Plaut. ipsus eq.), εἷως αὐτός (Krügers Gr. Sprl. S. 51, 2, A. 8), und ebenso die Setzung des Personal-Pr., wenn nur der Standp. des Sprechenden als individuell bez. w. soll (daher oft im Munde des Feldherrn z. B. 21, 21, 3, wo übrigens die v. F. beigebrachten Parallelen zu sichten sind), cf. Cic. p. Rose. Am. 1, 1 u. a. u. f. Krüger S. 51, 1, A. 2; während die Weglass. des Pron. vor d. Nom. propr. allgem. lat. Sprachgebr. ist (s. Dräger in d. Ztschr. f. d. G. W. 1866 S. 194). Sodann ist das öftere Eintreten d. Possessivs st. d. Perf.=Pron. anzuführen, nicht bloß in d. allg. sprachgesetzl. Fällen (s. Reiffig S. 348), sondern auch, wie

*) Drägers Synt. d. Tac. (Putb. Pr. f. 1866) wird in d. gegenw. Abth. schon nach der 1868 (h. Teubner) erschienenen Bearb. citirt. Ich mache h. dies. Gelegenheit die Bemerk., daß ich d. v. Andern bereits gefund. St. in d. Regel nicht erst anführe.

gen.), die b. Cic. in gleicher Weise schwerlich nachzuweisen ist, während bekanntl. die ähnliche Ausdrucksweise bei quis mit folg. Zahl- oder Raumbestimmung (primus) auch sonst im Lat. f. findet. Quodcumque (ὅτιοῦν) als Subst. steht 30, 12, 4. 9, 14, 7. 45, 24, 12. 42, 50, 9, si qui (εἰ τις), der Bedeut. von quicumque genähert, 34, 56, 13 u., quantuscumque (ὅσον ἄλλοτε) verkleinernd 27, 31, 3. 30, 10, 21.

Dagegen findet sich der Gracismus im Gebrauch von hic . . ille — ein solcher ist es, wenn bei Quintilian (6, 1, 9. 21) die Parallele mit ὁ μὲν . . ὁ δὲ hic auf das erste Glied, ille auf d. zweite beziehen läßt (wozu dann noch der Chiasmus bei der Voranstellung v. ille treten mag) — sich so wenig bei L. als bei Cic. Die Erhebung dieses Gracismus zu einer allgemein gültigen Regel ist einfach als eine Willkürlichkeit zu bezeichnen, dergl. in unserer Stilistik freilich nicht selten sind. Vielmehr gilt der bef. allg. sprachl. Unterschied (Prisc. 12, c. 1), wonach hic den dem Sprechenden näher liegenden (daher Verg. Aen. 9, 300 hoc caput = meum u. s. w.) Gegenstand bezeichnet, durchgreifend für diese Schriftst. Danach ist bei Cic. p. Sulla 2, 6 hic der Anwesende, ille der Abwesende; de am. 2, 9. 5, 19 u. sind hi die zuletzt Genannten u. s. w.; ebenso geht bei L. 45, 24, 3 hic auf das unmittelbar Vorbergehende, desgl. 35, 10, 2. 3. 20, 9 u., 3, 19, 6 auf das local Nächste (Gegensatz in et vos), 28, 19, 7 illi auf die Carthag. (hi sind die Erw. Spaniens, wo S. f. befindet) u. s. w. Und nicht anders ist es bei der Unterscheidung zweier kurz vorher genannt. Gegenstände: de am. 2, 10 heißt Cato als Römer hic, p. Sull. 1, 2 geht hic auf den Cic. näher stehenden Klienten S., de fin. 4, 16, 43 sind die Stoici als die wichtigeren, dem Redenden näher liegenden, durch hi bez.; fam. 6, 6, 5 ist Cäsar hic, ille Pomp., weil der Letztere nicht mehr lebt; bei L. 39, 53, 2 heißt D. hic, weil er den Schriftst. als Hauptperson beschäftigt, 22, 39, 4 T. hic, weil er Aem. P. näher ist als H. (ille), 3, 64, 10 würde hi (wenn es nicht im Pal. 1., Med., Harl. 1., Leid. 1. u. fehlte) auf die zunächst Folgenden, illi auf die Entfernteren gehen, 45, 19, 6 wird der den Römern befreundete A. mit hic (E. mit ille) bez., 21, 10, 11 heißt Ham. ille, weil er todt ist, der lebende Hann. hic, 25, 11, 7 u. 28, 6, 10 wird mit hinc (anders, wenn es doppelt st. hinc . . inde steht, was erst L. in d. lat. Prosa einf., s. W. zu 1, 13, 2, cf. 3, 24, 7 u. u.) u. huc der Standpunkt des Betrachtenden bez., auf dem auch L. 28, 14, 4 beim Gebrauch v. hinc als Römer steht. 30, 30, 19, geht haec auf pax, wofür d. Redende s. entscheidet, 28, 41, 10 hic, 34, 43, 5 hinc, 24, 29, 3 hi (der Schauplatz d. Handlung ist Leontini) u., auf das local Nächste, wie 28, 41, 4 u. 25, 29, 7 bei der Gegenüberstellung v. Hieronymus u. Hiero ille auf das zeitlich Entferntere. So heißen im Munde der numid. Gesandten 34, 62, 13 die Carthager illi u. ebenso 22, 22, 19 (cf. F.) im Munde des L. Dabei ist in den Schriftst. die Neigung, etwaige Zweideutigkeiten zu heben, aus manchen Stellen ersichtlich genug. Cic. de am. 2, 9 setzt st. ille d. Namen, L. 30, 34, 1 Romani st. hi, 45, 17, 4 Cicereius st. ille, u. dgl. m. Allgemeine Bezeichnungen, wie hunc aut illum (34, 46, 12. 47, 7 u.), hinc atque illinc (3, 5, 1) u. dgl. geben natürlich keine Ausbeute f. d. in Rede stehende Frage. So wird man denn mit Raschigs Urtheil (Disput. de pron. hic et ille 1832 p. 8 u. a.), daß hic an sich bei den mustergült. Schriftst. sich nicht auf das erste von zwei Genannten beziehe, einverstanden sein, u. ebenso dem Ausspruch in Zahn's Jahrb. Bd. V. S. 477 beistimmen, daß in denjenigen Stellen, in welchen keiner der beiden unterschiedenen Gegenstände

dem Nennenden als näher stehend gedacht w. kann, gerade umgekehrt hoc auf das im Satze näher Stehende, illud auf das Entferntere bezogen werden muß. So verfährt Cicero ad fam. 4, 7, 3, ad Attic. 9, 5, 2 u. a., Repos (Phoc. 3, 1 u., vgl. Bremi zu Thras. 1, 3) u. a. Schriftst. (s. Haases R. zu Reifig 365 b u. vgl. die das. u. v. Dufur u. Draß. zu 24, 29, 3 angef. Cit.), u. dieselbe Regel befolgt L. 3, 72, 3. 10, 27, 9. 28, 11. 31, 6 u. u. an zweifelhaften Stellen, wie 34, 46, 12, wird man demgemäß sich ebenso entscheiden. Vergl. übrigens F. zu 22, 22, 19, Heyne zu Cic. de off. 1, 3, 8, Seyffert in d. Progymn. S. 97, Heinrichens Stil. S. 44, 6, A. 3. Dagegen mag dies als Gräcism. bei L. gelten, daß, wie im Griech. ὁ μὲν bisweilen ausgelassen wird, die genauere Bezeichnung des ersten Gliedes auch bei ihm mitunter fehlt; so 3, 37, 8, desgl. 35, 40, 8 (alter . . ille) u., wobei dann, das weniger Wichtige sachgemäß die weniger hervorhebende Bezeichnung findet. Auch der demonstrativ zurückweisende Gebrauch des determinativen is kann in seiner Häufigkeit bei L. als Gräcismus gelten, da im Griech. bekanntlich οὗτος bes. dem Relativsatze oder Particp nachfolgt u. nur in der Bedeutung „der bekannte“ u. ihm vorangeht. So 1, 19, 1 nach d. Part., 10, 35, 10 nach d. Relativs., 1, 19, 1 nach der Parenth. u. u., während Cic. im Falle d. Vorausgehens des Relativsatzes das Pron. idem oder sein Correlat. zu brauchen pflegt. S. die Beispp. b. Grysar Stil. S. 137. Die Gleichstellung von is u. οὗτος scheint denn auch den Gebrauch desselben f. d. admirative ille, den W. zu 25, 28, 4 belegt, veranlaßt z. h. Auch die Freiheiten der Beziehung der Demonstr. erinnern an das Griech., wie die Häufigkeit ihrer Auslassung (W. zu 3, 71, 5. 24, 9, 11. 26, 20, 5. 2, 45, 8 u.). Zu ersterer gehört nicht bloß der Fall, wo das Dem. d. Genitiv vertritt (hic metus 31, 27, 4, eo consilio 7, 35, 2, hac arte st. belli 5, 44, 2, vgl. 8, 19, 14. 35, 12. 24, 2, 4 u.), der b. L. häufiger, als b. a. Schriftst. ist, sondern auch Anderes z. σύν. zu Erklärende, wie 8, 15, 9 id, 21, 10, 9 id de quo, 23, 3, 2 eam, 33, 47, 6 eorum u., wozu noch auf die St. bei W. 31, 46, 13 u. auf die in Abth. I. S. 36 angef. verwiesen w. k. Vgl. auch Kreizner S. 16 u. F. zu 21, 20, 1. 7, 2. 41, 4 u.

Wenn freilich L. st. des Dem. oft genug das Nomen setzt (7, 33, 11 consulis, 9, 33, 9. 2, 40, 9. 1, 10, 5. 1, 7, 9, wo W. mit Recht bemerkt, daß dieser Gebr. b. Cic. selten ist, u.), wenn er häufig (zumal in alterthüml. Formeln, wie 1, 32, 11, aber auch sonst nicht selten, z. B. 23, 33, 12. 7, 5, 5. 6 u.) das Dem. sammt der Präp. wegläßt, wenn er auch in Fällen, wo es nicht nöthig ist (cf. Cic. Phil. 1, 10, 26) die zurückw. Form d. Demonstr. statt der mit d. Präd. concordirenden setzt (2, 38, 5. 3, 38, 3 u. u.), wenn hic auf ein vorhergegangenes is zurückweist (St. b. W. zu 6, 10, 8) u. dergl.: so sind dies Eigenheiten des Schriftst., mit denen der Gräcismus nichts oder wenig theilt.

So sind denn nur noch, da L. im Gebrauch der fragenden Pron. wenig Eigenes hat — es gehört dahin etwa nur die gräcifirende Frage innerhalb des Finalsatzes, wonach ut quid = *ut quid* (Lobeck zu Soph. Ai. p. 107 sq.), die bei ihm 5mal sich findet, während sie in d. so viel umfanglicheren Schriften v. Cic. nur 3mal auftritt (s. Drägers Synt. d. Tac. S. 14). die Anwendung v. *ecquis* im 1. Gliede e. Doppelfrage (s. D. Schmidt in d. Ztschr. f. d. G. W. 1864 S. 591) 4, 40, 8 u. der scheinbare Gebrauch von *qui* st. *uter* (wie im Griech. *utis* f. *πότερος* selbst bei Plato, vgl. Krügers Gr. Sprl. S. 64, 5) 1, 6, 4 u. in

a. St., die W. zu 10, 12, 6 u. 36, 2, 9 anf. u. sehr richtig durch den Eintritt des Allgemeineren st. des Bestimmteren erklärt, vgl. übrigens Drägers Synt. d. L. S. 5 — die Indefinita im weitesten Sinne des Wortes zu besprechen. Wir beginnen mit dem allgemeinsten derselben. Das röm. quisque mit s. ausgeprägten Eigenthümlichkeit, die es v. quivis (der auch nur Einer s. kann), u. ähnl. so scharf scheidet (s. Reifig S. 204 u. Haafes Anm. 362), tritt bei L., wie es vor ihm nur selten erscheint (v. Dichtern hat es zuerst ein paarmal so Horaz, von Profatoren öfters Sueton, Columella, d. ält. Plinius u., in der Freiheit des Griech. *ἕκαστος* im Unterschiede von *ἕ ἀέτ*, gebraucht) öfters auch ohne ein bestimmendes Wort auf, an das es sich anlehnt (Superlativ, Zahlwort, se, suus, Relativum, wozu auch prout L. 8, 21, 1 u. zu rechnen ist, Fragewort, selten e. ähnl. Wort). Wir zählen dazu nicht Stellen, wo der Superlativ durch ein ähnliches Wort (wie *eximius* 1, 7, 5) vertreten ist, oder für das Relativum *ut* (mit *erat*) die Ausdrucksweise mit *pro* eintritt (9, 3, 1. 39, 25, 2. 8, 14, 1. 23, 41, 6. 26, 40, 15. 27, 50, 11. 44, 15, 7. fr. l. 91. bei W. X. p. 277), oder das Pron. in d. demonstr. Satz statt in den relat. aufgenommen wird, wenn das Subject des Verbs dasselbe bleibt (wofür Poppo in der Ztschr. f. d. G. W. 1864 S. 663 f. neben vielen St. aus Quint. u. einer aus d. hell. Afr. — 4 St. aus 4 Schriftst. giebt er schon in s. 2. Comm. de Lat. falso aut merito suspecta 1850 — aus L. 28, 24, 1 beibringt; eine zweite ist 39, 8, 6). So gehört denn hierher außer den v. W.*) zu 4, 58, 13 u. 45, 38, 12 angeführten St. nur noch 26, 44, 9, so daß die Zahl derselben im Ganzen 7 ist, von denen übrigens 45, 38, 14 *domos quisque* die Ergänzung von *suas* leicht zuläßt, während in 1, 57, 7 (*id cuique spectatissimum*) e. Superlativ zwar da steht, aber ohne daß *quisque* an ihn sich anlehnt, u. 45, 38, 12 unter die v. Poppo behandelte Ausdrucksweise gehören würde, wenn L. statt *donati sunt* den Singul. geschrieben hätte, wie b. Cic. de am. 5, 15 (*eius est istorum quisque*), desgl. de or. 2, 22, 9, 2 St., die m. zu d. v. Nägelsb. Stil. S. 250 f. cit. hinzufügen k., die Unregelmäßigkeit *κ. σίν.* aus derselben Constr. sich erklärt. Ob übrigens 25, 29, 6 das handschr. sichere *quisque* nach d. vorhergehenden *quisquis* die Bedeutung dieses Wortes aufnimmt, wie bei Plautus *quisque* öfters = *quisquis* (Asin. 1, 3, 47, Merc. 1, 1, 20 u.) ist, mag hier unentschieden bleiben, da die St. auch im Gegenfalle nicht zu den in Rede stehenden Ausnahmen gehört. D. Plur. *quique* hat übr. L. 1, 9, 8, wie *utrique* (*ἀμφοτέρω*) 27, 22, 1 u. d. Pl. *utraque* 9, 12, 2. 30, 8, 7 s. findet. Für den Gebrauch v. *quisquam*, *ullus* u. s. Sippen nimmt sich L. ebenfalls e. größere Freiheit. Sie finden sich zwar bekanntlich auch sonst außerhalb des negativen Satzes u. der ihm ähnlichen (mit *sine* etc., Fragen m. neg. Sinn, v. neg. Sätzen abhängigen S., m. dem hypothet. Conj. der sog. Irrealität) bei negativem Nebengedanken, aber bei keinem Schriftst., oder mindestens bei keinem älteren, so oft und so frei, wie bei ihm: 24, 38, 7 (hinter *cavete*), 32, 18, 1 (*parum*), 3, 38, 9 (bei *raro*, wo W. mehr St. giebt, wozu noch 45, 20, 3 kommt), 34, 49, 3 (b. *adimere*), 35, 30, 10 (b. *quoad c. perf.* = so lange noch), desgl. 42, 34, 13 (b. *quoad c. fut.*), 40, 5, 4 (b. *aspernari*),

*) Daß in dem Meer v. St. m. *quisque* nur eine Weisenborn, der so zahlreiche Fragen behandelt, u. eine Vollständigkeit der Stellenangabe nicht einmal beabsichtigte, entgangen ist, legt für die eines deutschen Gelehrten wahrhaft würdige Akrilie desselben ein schlagendes Zeugniß ab. Ich habe diese Akrilie, d. m. wegen einiger Druckfehler bekrittelt hat, vielfach bethätigt gefunden.

34, 32, 3 desgl., 5, 25, 8 u. 21, 1, 1 (b. vergleich. Superl.), 32, 20, 6. 24, 40, 11 u. 39, 36, 1 (b. priusquam), 1, 35, 3. 3, 38, 9; im Nebensatz 2. Klasse 3. neg. Hauptf. 3, 55, 8. 25, 7, 17; bei si, si, modo mit dem Indicativus 5, 33, 1. 4, 19, 3; 6, 20, 2. 5, 38, 9. 24, 40, 12 u. ö., wo non modo = non modo non; 26, 30, 5 b. tantum abest; 26, 17, 12. 29, 9, 10; tale quidquam 26, 30, 5 u. 40, 5, 4 (nihil tale 23, 9, 9, sonst tale quid 5, 1. 7 r., während Cic. aliquid tale braucht, ad Att. 16, 8, 2); 40, 24, 8 im Nebens. m. d. Conj. außerhalb d. O. o.; 35, 14, 3 (b. demere). Von liv. Pleonasmen*) im Gebrauch dieses genus der Indef. sind anzuführen ullus quisquam 41, 6, 11, quidquam unquam 34, 49, 7 u. 26, 15, 4, si quando unquam 8, 6, 14, quisq. unus, das Drachb. zu 3, 12, 4 u. Wiedemann II. p. 6 behandeln. Für den Unterschied v. aliquis u. quisquam (ullus), statt dessen m. in diesem Falle gewöhnlich nur eine

*) Ueber d. Pleon. b. L. ist viel geredet, aber noch wenig gesammelt. Schon Quintil. 8, 3, 53 spricht davon. Bei Cic. findet s. am häufigsten in dies. Weise quasi quidam u. saepe multi (de or. 2, 18, 75 r.); ü. sin autem u. quoque etiam s. Süpfl. zu fam. 4, 8 S. 230, ü. tum denique Seyffert Pal. C. 87, ü. dein postea, deinde postea, post deinde Fr. Richter 3. Mil. 24, 65. Das oben angef. quisquam unus bat auch Ter. Heec. 1, 1, 10, sonst noch tum postea u. A. Deinde tum braucht Quintil. selber u. Varro. C. Samml. aus L., mit welcher d. folg. Abth. vorgegriffen w. mag, ist: nemo unus (εἰς οὐδέεις Her. 1, 32. Thuc. 2, 51 r.) Et. b. Ern. im Gl. S. 486 u. 786, cf. Drägers Synt. d. L. S. 6, quilibet unus 9, 17, 15 (ohne erhebl. Var.), desgl. 6, 40, 6 u. 37, 54, 12 (εἰς τὴς), deinceps inde 5, 37, 6, deinde deinceps 2, 47, 11, inde deinceps 1, 44, 3 (wozu Wied. p. 13 ἐνθα δ' ἐπειτα vergl., cf. Vöckners Hellenol. p. 158, postea deinceps 45, 14, 2, deinde postea 41, 24, 20, cf. W., inde postea 44, 24, 9, itaque ergo, τοιγάτοι, 3, 31, 5 (a. Et. b. Wied. p. 13), ita sic (ὡς δ' αὖτως, Hom. Od. 9, 31) s. Wied. ebd., tum demum 2, 29, 1 (δὴ τότε ἐπειτα) oder tum deinde im nachdrükl. Nachsage 2, 8, 3, tantum unus (v. Krebs bezweifelt, aus 2 St. nachgewiesen von Herw. zu 21, 20, 5), multi saepe 2, 35, 8. 3, 5, 6 cf. F. zu 21, 4, 7, quaedam veluti 21, 43, 2, dicto audiens atque oboediens 5, 3, 8, volentes ac non coacti 24, 37, 7, retro repetere 22, 6, 7. 18, 7. 9, 2, 8, novus rursus de integro labor 24, 16, 2, novum de integro (wofür Kreizner p. 7 3 St. cit.); über d. Aufnahme e. Nomens durch e. Pron. nach d. Parenth. s. o. u. füge 25, 27, 1 dazu, wo Drachb. weitere Beispp. giebt, vgl. dazu Stange S. 9: mos non placebat st. n. pl. 2, 54, 5, initium ordiendae rei praef.; ferner d. Gracism. magis b. Compar. (s. Drachb. 9, 7, 6, cf. 4, 19, 1. 5, 16, 2. 21, 59, 7. 41, 23, 6), si quando unquam ante alias 32, 5, 8, si unquam ante alias ullo in b. 1, 28, 4, a scelere ad aliud scelus 1, 47, 1 u. dgl. ö.; clam furtim, rursus de integro, ex insperato repente, forte temere, Ausdr., die F. zu 21, 63, 9 behandelt, während er obviam obicere, obviam occurrere, obvium se offerre zu 22, 6, 4 belegt u. zu iam inde antiquitas zu 22, 61, 1 Parall. giebt. Siehe ferner: 1, 15, 8. 25, 2. 33, 3. 2, 9, 8, cf. W., 3, 12, 4. 20, 8 saepius dietitabat (nicht selten), 34, 5, cf. W., 59, 1 desgl., 7, 16, 5 (inquit zu exclamat, cf. W.), nolite velle 7, 40, 6 (wo W. c. Parall. aus Cic. g.), 9, 16, 19 (fehlt b. Ern.), 10, 16, 6 reliquum restat (nicht selten), 42, 56, 8 undique circa, 21, 16, 2 uno tempore nach simul, 20, 8 ante praeoccupare, cf. W., ignoti inter se ignorantesque 43, 18, rursus restituere 52, 10 (wo W. f. rursus repetere Parall. g.), si ita videatur st. si v. 23, 21, 3, ante vpr prior 27, 1, 11, cf. W., quieti sine certamine etc. 29, 5, 9, wo die Ubertät in d. Pleon. übergeht (vgl. die Parall., welche W. ad l. beibringt), 32, 6, 6, wo b. d. Schweigen d. Exe. Mog. d. Annahme einer schlecht ausgefüllten Lücke nicht so sicher ist, wie Madv. meint, tum cum maxime 33, 9, 3 (cf. W.), 34, 57, 9 (desgl.), 35, 16, 8 perpetuo etc., wo der Pleon. an Tautologie gränzt (Parall. b. W. ad l.), wie f. solus orbatus 40, 11, 8 (wo aber W. viell. m. Recht e. Glossen annimmt, 41, 8, 5 u. a., 57, 24, 11, wo Madv. r. freilich gegen die Codd. ictus st. victus liest (cf. W.); inchoata initia 39, 23, 5 (desgl.), m. ante praecogitatus 40, 4, 13 (desgl.), medio umb. 41, 23, 13, simul protinus 42, 15, 4, profectus castra movit 42, 2, 5, wo W. noch ein Paar Stellen giebt, 45, 4, 6 de statu et conditione, u. wo sich sonst noch St. f. e. Eigenheit des Schriftstellers finden, bei der e. Grenze schwer zu ziehen ist. Daß sie übrigen 3. Theil aus d. Sprache s. Quellen stammt, ist leicht möglich. Die Verboſität der „barbati“ mit ihrem inde ibi u. dgl. reizte Cic. 3. Spott (p. Mur. 12, 26 ff.).

Vertretung annimmt (s. Kraner zu Caes. b. c. 3, 28, 5, vgl. 3, 73, 3, Ripperbey zu Tac. Ann. 1, 4, vgl. Cic. Verr. 4, 39, 85, de fin. 2, 27, 87, ad Att. 4, 2, 1 u. Poppo in d. Ztschr. f. d. G. W. 1859 S. 498), obgleich quisquam quantitativ, aliquis qualitativ ist, finde ich b. L. keine St. Dagegen ist L. die häufige Substantivirung v. ullus eigen, nicht bloß im Gen. (27, 45, 2. 21, 5, 12. 32, 7, 2. 41, 23, 14. 2, 59, 7. 48, 12. 5, 23, 4. 9, 2, 10. fr. I. 91 bei W. X. p. 278. 30, 12, 14, wo W. z. vgl. u. ö., während cuiusquam s. in d. Minorität d. St. findet: 30, 12, 14. 31, 9, 2. 10, 19, 14. 4, 11, 7. 5, 46, 2. 35, 36, 4, wozu viell. noch e. v. d. a. kommt) u. Dat. (35, 38, 10. 6, 37, 9. 3, 14, 5. 26, 46, 10, wobei erwähnt w. kann, daß der Dat. nemini b. L. selten ist, cf. W. zu 4, 25, 10), sondern auch im Abl. (9, 34, 1. 9, 2, 13. 4, 11, 4. 34, 35, 9. 9, 13, 6, wie nullo f. nemine 22, 3, 7 u. dgl., was oben berührt ist) u. — Die Weglassung der Vorsyllben in aliquis befolgt, wie ihre Setzung (32, 35, 5. 41, 24, 16. 31, 41, 8. h. ne, 39, 15, 4 h. si (desgl. 42, 23, 8. 26, 49, 6. 42, 24, 7), 27, 17, 4 h. nisi u., natürl. auch im Gen., im Allg. die f. alle Schriftst. geltenden Regeln; mit etwas größerer Freiheit fehlt es außer in dem bereits erwähnten tale quid 41, 9, 11, h. dumne 26, 34, 10. 2, 41, 7; hinter Relativis, obwohl weit getrennt, 35, 10, 14 u. Vgl. die Stellensamml., hauptsächlich aus Cic. b. Grysar, Stil. S. 196, z. B. de fin. 3, 21, 70, wo das doppelte ali vermieden ist, ebd. 3, 21, 71, wo ali in alienum vorhergeht, Tusc. 4, 3, 6, wo die Constr. u. σύν. hypothet. ist.

Bei d. Gebr. v. alius tritt uns mehrfach d. Gräcism. entgegen: so 1, 12, 9 alia acies = ἡ ἄλλη, 26, 8, 5 u. alii = οἱ ἄλλοι; die comparatio compend. h. alius 35, 4, 1 (wo W. mehr St. g.), alius . . alius st. alter . . alter (ἄλλος μὲν . . ἄλλος δέ, Rost's WB. I. 109 b) 26, 5, 6 (vgl. alius alia via 1, 21, 6, alibi 3, 28, 3), wie quisque f. utique, s. W. zu 1, 24, 3; bei der Anknüpfung der Species an d. Genus (Rost's WB. s. v. ἄλλος Nr. 5, vgl. denselben Gebrauch v. autre im Franz.) 4, 41, 8, wo W. mehr St. cit.; nicht minder in alius atque alius (ἄλλος καὶ ἄλλος) 6, 12, 4 u. in d. Ellipse alius quam (2, 29, 4. 39, 28, 1. 21, 32, 11 u., W. zu 2, 29, 4; vgl. alibi quam 7, 41, 2 u. das. W.), worüber Ladewig in d. Ztschr. f. d. G. W. 1866 S. 185 h. Auch aliud, aliud ist bekanntlich d. Griech. analog. — So bleibt für das Indef. etwa nur noch plerique zu erwähnen, das bei L. (dem πλείστοι entsprechend) nicht selten die Bedeutung des relat. Superl. hat (s. W. zu 10, 13, 14), wobei noch die Unregelmäß. zu berühren ist, daß statt der Concordanz v. plerique mit dem Relativ (quae pleraque 5, 15, 1, quae pleraeque 35, 30, 5, cives plerosque 41, 8, 7 u., vgl. qui pauci supersunt 44, 45, 11 u.) in dem gleichen Fall mit veränderter Auffassung auch quorum pleraque 5, 15, 1 (wie quorum adfatim erant 34, 26, 10) gesagt wird. — Uebrigens versteht es sich von selbst, daß v. d. erwähnten Eigenthümlichkeiten des Pronominalgebrauchs das Wenigste — etwa nur die Umstellung b. Relat. neben der bereits in d. vor. Abth. behandelten Attraction in e. sprachl. Einlett. z. liv. Lectüre dem Schüler geboten zu werden braucht: was ihm sonst nöthig wird, giebt die Lectüre leicht an die Hand.

Wenn wir nunmehr zur Syntax des Verbs übergehen, so tritt uns zunächst die häufige Bildung des Perf. u. Plusq. pass. mit fui u. fueram st. des gew. sum u. eram bei L. entgegen. Schon Jumpt hat S. 168 cf. 495 die Ansicht ausgesprochen, daß die Stellen, wo

das Part. Perf. mit *sui* *s.* = dem *P. P.* mit *sum* als gewöhnliches Perfectum findet, bei guten Autoren in Zweifel gezogen werden können. Auch auf d. Unterschied der Bedeutung weist er hin, indem er sagt, daß, wenn d. Partic. im Sinne e. Adj. v. e. bleibenden Zustande gebraucht wird, der Unterschied bemerkbar sei. Und diesen Unterschied läßt er als „Regel“ gelten. Auf diesen letzteren Fall (mit dem Zusatz „fast nur“) beschränkt auch Haase für die gute Latinität d. in Rede stehenden Gebrauch, jedoch mit Hinzufügung der Deponentia (N. 447 zu Reiffig's Vorl.). Auch W. (zu 3, 24, 10 vgl. zu 26, 27, 4, 6, 29, 6, 45, 40, 8, 30, 38, 6, 24, 43, 3 u. 23, 43, 7) findet e. Unterschied zw. d. Part. praet. mit *sui*, mag er ihn immerhin einen geringen nennen, die Zahl der St., in denen die in Rede stehende Tempusbild. *s.* findet, mit d. Ausdruck „zuweilen“ bezeichnen, u. an manchen St. den adject. Gebrauch d. Part. v. ihrem verbalen scheiden, d. *s.* in dies. Falle am wenigsten scheiden läßt. Die Sache liegt b. näherer Vergleichung d. betreff. St. in der That so, daß diese hin u. wieder bei d. besten Schriftstellern — unverhältnißmäßig häufig b. L. — auftretende Tempusbildung (die man *s. d. Fut. II.* bis an das Ende d. vor. Jahrhunderts, wo C. Jos. M. Seyfert d. Irrthum nachwies, sogar für die überwiegende hielt) dann gebraucht wird, wenn nicht sowohl auf die Vollendung der Handlung, als überwiegend auf das Resultat derselben, im Bes. auf den Zustand, d. *s.* aus ihr ergiebt, gerücksichtigt wird, u. b. Pass. sowohl, als b. Depon., mag dieser Zustand die Fortdauer der Handlung oder ihr Aufhören involviren. Wir können ihn uns verdentlichen, wenn wir z. B. 37, 26, 2 *instructa ac parata fuerat* nicht bloß mit „*s.* war vorbereitet worden“, sondern „*sie* war eine vorbereitete geworden“ umschreiben, wie denn auch das einfache *fuit* etc. oft genug b. L. = *ἐγένετο* *s. factus est* *s.* findet (4, 51, 8 *minus praedae quam speraverant fuit*, 26, 35, 4 *ad id edictum tantus fremitus fuit*, 45, 19, 14 *fuisse* etc.). Bei Participien, die sehr gewöhnlich anders als von Zuständen gebraucht werden, dient dieser Ausdruck zugleich der Vermeidung jeder Zweideutigkeit, wie denn *parata erat* auch die bloße Vollendung in der Vergangenheit (*s.* war vorbereitet worden) hätte bez. können. Wenn Plautus Poen. prol. 40 *oblitus sui* sagt, so lehrt der Zusammenhang das Verständniß „aber jetzt erinnere ich mich dessen wieder“, während 5, 6, 10 in *miratus fui* deutlich liegt „u. ich bin noch in Erstaunen“: in beiden Fällen aber kommt es auf das Resultat der durch *oblitus* u. *miratus* bezeichneten vollendeten Handlung an. L. braucht 39, 34, 5 *intentus fuerat* mit Hinweisung darauf, daß es jetzt anders wurde (*rediere deinde causae* etc.) u. 38, 56, 3 *statua superimposita fuit* mit ausdrücklicher Hinzufügung von *quam tempestate deiectam nuper vidimus*, nicht anders 6, 29, 9 *incisa fuit* mit d. Hindeutung, daß die Inschrift jetzt nicht mehr vorhanden, wozu W. noch 23, 19, 8, 7, 3, 3 u. 38, 56, 3 anführt, u. noch 31, 44, 5 kommt; er sagt fr. I. 120. (W. X. S. 281) *paratos fuisse* von den Sklaven, die bereit gewesen waren, Cic. zu vertheidigen, aber jetzt in Zweifel waren, was sie zu thun hatten, während in d. bereits cit. Stelle 37, 26, 2 *instructa ac parata fuerat* darauf deutet, daß die Flotte z. Auslaufen bereit geblieben war; 10, 19, 14 *instructi fuerunt* nicht sowohl „*sie* wurden geordnet“, als „*sie* standen geordnet“ bedeutet, u. 26, 27, 4 *nocte ac die continuatum incendium fuit* nicht sowohl die Fortsetzung des Brandes, als die Fortdauer dess. ausdrückt. So sagt Caes. b. c. 3, 101, 4 *oppidum defensum fuit* (= blieb vertheidigt) u. Cic. de n. d. 2, 4, 11 mag b. d. Wahl v. *captum fuisse* immerhin durch die v. Haase hervorgehobenen Rücksichten geleitet *s.*, der Sinn des Aus-

drucks ist aber nach d. gegebenen Beispielen nicht der fehlerhafte Beginn der Augurien, sondern die fehlerhafte Abhaltung derselben, während *inflammatus fuisti* (fam. 1, 7, 9) der Möglichkeit gegenüber gebr. ist, daß Lent. in diesem Eifer nachlassen könnte, u. Mart. 1, 44, 1 *vocati fuimus* unzweifelhaft auf die Erwartung e. besseren Mahlzeit weist, als die im folg. B. bez. So heißt Plaut. mil. 2, 1, 40 *vectus fui* überwiegend „ich war unterwegs“, Ov. fast. 1, 42 *notata fuit* nicht bloß „ist bezeichnet w.“, sondern mehr „trägt d. Namen“; dass. bed. 176 *dicta fuit* u. diese Nuancirung d. Bedt. läßt s. auch in d. St. a. *Repos* verfolgen, die Haase anf. u. zu denen noch Phoc. 4, 3 hinzugefügt w. kann.

So bedarf es denn wohl nur noch als Nachlese aus L. zu den v. B. l. l. cit. St. der Verweisung auf 38, 2, 2. 37, 26, 2. 29, 26, 8. 41, 4, 5. 44, 46, 8 u. 9. 31, 25, 1. 10, 19, 19, fr. l. 120 B. X. p. 282. 23, 43, 7. 24, 43, 3. 35, 47, 3. 6. 39, 24, 4, e. Zahl, die vielleicht noch vermehrt w. k., zumal wenn man die willkür. Scheidung v. Adject. u. Participium vollständig fallen läßt (cf. 42, 3, 3. 3, 26, 11 u.). Jedenfalls gehört dazu noch 3, 24, 10 *censa fuerunt* (= dem häufigeren *inventata sunt*), wo Madv. freilich (auch B.) trotz d. Uebereinst. d. besten Codd. (Med. u. d. sämmtl. übr. v. Draß. benutzten, außer d. Leid. 2., Harl. 2., Haverc. u. d. fr. Hav., die „*fuerunt sensa*“ haben, während im Harl. 1. zwei Wörter fehlen u. d. Lips. „*fuerat censa*“ hat) *fuerunt* wegläßt. Und so wird denn wohl auch 45, 23, 6 *a vobis praestare prohibiti fuimus* (der Laurish. hat mit der bei ihm sehr häufigen Umstellung *a vobis prohibiti (o) praestare fuimus*, woraus Madv. *nequivimus* macht, während B. *non potuimus* liest) die richtige Lesart sein. Daß, namentl. v. Deponent. L. bisweilen auch d. gewöhnl. Perf. u. Plusqf. in diesem Sinne braucht, z. B. 24, 7, 3 (vgl. B.) ändert in d. Sache so wenig, als daß er auch die bei a. Schriftst. gewöhnl. Umschreibung dieser Tempusbildung durch a. Ausdrücke kennt, wie *captam habet* 21, 13, 6 cf. 31, 26, 10, *obstricti stabant* 10, 41, 3. in *obsidione erat* 23, 37, 1 u. c. Die andern Schriftst. so geläufige Umschreibung mit *tenuit* wendet er 7, 26, 5 nicht ohne besonderen Grund an. Natürlich theilt auch das Part. Perf., wo es mit *fui* ober *fueram* aufgelöst w. könnte, diese Bezeichnung des aus der Handlung sich ergebenden Zustandes, vgl. darüber Kampf im Rupp. Pr. f. 1861 S. 29 ff. u. Drägers Synt. d. Tac. S. 70, selten bei a. Schriftst. (Nep. Iphicr. 3, 2 d. Passiv *placatis*, Cic. Att. 7, 21, 2 *relictus*, weniger selten s. d. Depon.), häufiger b. L., z. B. 1, 34, 2 *relicta* (= *relicta fuit*, sie blieb zurück), wo B. 4, 10, 7 *ducto* (= *incedente*) u. 4 a. St. cit., die er durch vermeintliche Beziehung auf die Zeit des Erzählenden (also des L.) erklärt, 5, 38, 1 *diductam*, 5, 51, 9 *avectam*, 2, 10, 1 *obiecto*, 7, 21, 1 *obstinatus*, 4, 40, 3 *effusae*, 1, 46, 1 *capto*, 31, 29, 3 *compositum*, 37, 4 *effusos*, 35, 29, 3 *effusi* (wo Madvig gegen die Codd. *effuse* schreibt), 31, 29, 11 *relicta*, 2, 8, 7 *conati*, 2, 39, 3 *transgressi*, 22, 41, 2 *occisis* (*τεθνεώτων*), 39, 14, 3 *expositis*, 23, 4, 10 *captis*, 21, 33, 11 *circumiectos*, 22, 7, 1 *memorata* (wo F. zu vgl., der diesen Gebrauch mit d. v. Krüger § 53, 5, II. 2 behandelten derjenigen B., die schon im Präsens ein Sein ausdr., in unrichtige Verbind. bringt u. c., die Fälle mit *volo* (*consultum* v. 5, 4, 3. 2, 44, 3. 3, 21, 4 u.) u. ähnl. B. (2, 45, 5. 10, 18, 14 u.) nicht zu rechnen, in denen dieser Gebrauch allgemein sprachüblich ist (Cic. Cat. 2, 12, 27 *monitos* v. „sie sollen dessen eingedenk bleiben“ u.). Erinnert dies an den im Griech. so weit greifenden Gebrauch namentlich des Perf. u. Plusq. in sog. (nicht glücklich

bezeichnetem) „abschließendem“ Sinn im Passiv, wie im Activ (u. durch alle Modi, selbst im Imperativ, vgl. *τοῦτο περὶ αὐτοῦ* „das soll gesagt sein u. bleiben“ u. dgl.*), so kann uns der bei L. (u. dem so stark gräcisirenden *Nepos*) so ausgebildete Gebrauch des Perf. u. Plusqpf. zur Bezeichnung des aus der vollendeten Handlung sich ergebenden Zustandes zunächst der passiven Formen mit *sui* u. *fueram*, imgl. des Particips, nicht befremden. Wir finden ihn aber auch für das Activ, wo kein Unterschied der Form d. Verständniß zu Hülfe kommt, bei L. in e. Weise entwickelt, die weit über die vereinzeltten Fälle der vor-liv. Latinität (Cic. *fin.* 2, 13, 43 *sustulerunt*, *Brut.* 75, 262 u. 81, 282 *dum voluit*, *Verr.* 2, 36, 80 *intercesserat* u., vgl. d. *cic. St.*, die *W.* zu 24, 7, 3 *cit.*) hinausgeht (cf. Drägers *Synt. d. Tac.* S. 9). Als Beispp. mögen dienen: *dum averterat* 32, 24, 5, *cum venerat* 38, 9, 4, *reciderant* 24, 32, 9, *traduxerat* 25, 26, 15, *miserant* 3, 43, 3, *crediderat* 40, 21, 2 (cf. *W.* zu 2, 18, 9), *miserat* 21, 29, 1 (cf. *W.*), *tenuerat* 22, 1, 8, *missurus fuerat* 35, 42, 3, *fuerat* 1, 5, 5, *redierant* 7, 25, 11, *posuerat* 2, 53, 4, 21, 39, 9 (desgl.), *exarserat* 35, 10, 1, *contigerat* 24, 36, 8 (cf. *W.*), *fuerant* 25, 6, 15 u., woher denn auch die öftere Folge v. *histor. Perf.* auf d. Plusqpf. (*W.* zu 25, 39, 5) u. die Aufeinanderfolge zweier Plusqpf. 40, 5, 10 (wo übrigens *Madvig* auch f. *adduxerunt* unnötig gegen d. *Codd.* d. Plusqpf. schreibt, cf. 41, 4, 4 u. u.); ferner *advenit* 25, 34, 10 (cf. *W.*), *fuit* 3, 50, 4, *vicimus* 21, 43, 2, *vicistis* 21, 44, 9, *hab.* 29, 18, 5. 3, 23, 3 *fuit*, 23, 16, 2 *movit*, 10, 44, 4 *fecit* (cf. *W.*), so selbst *triduo postquam movit* 21, 32, 1, wo das gewöhnl. *Lat.* das Plusqpf. erfordert hätte, u. u. Selbstverständlich sind hierbei die Temp. solcher *Verba* nicht mitaufgeführt, deren *Pf.* b. allen *lat. Autoren* die sog. *Präsensbed.* h., wie *adsueverant* 38, 34, 9, cf. 24, 25, 2, *restiterat* 35, 47, 1, *constiterant* 42, 58, 8, *consederant* 9, 37, 7. 10, 4, 11, *steterat* 28, 33, 16, *steterant* 8, 32, 12 u. u., eine vermeintl. Erklärung, deren Blöße die große Zahl v. *St.* aufdeckt, wo sie gewöhnl. Plusqpf.

* Der Name b. *Buttm.* § 137, *N.* 13; über die Sache s. *Krüger* § 53, 3, *N.* 1—4 u. 4, *N.* 2. Als Beispp. die ersten besten: *Hom. Il.* 1, 37 *ἀγυρὴ βῆρας* = schüßest, *Herod.* 7, 176, 4 *ἐδέσθητο* = es stand. *Afen* in s. trotz so mancher Fehler ausgezeichneten Buche „Die Grundzüge d. Lehre v. Temp. u. Mod. im Griech.“, 1861“ scheint (S. 5, I, 6, § 7) für das Plusqpf. diese abgeleitete Bedeut. zur Regel zu erheben, was nur für temporale Nebensätze, die im Gegenfalle regelmäßig d. *Aor.* haben, zugegeben w. kann. Uebrigens hat die Sprachvergleichung, und bes. *Afen*, das hohe Verdienst, die in Rede stehende Erscheinung zuerst in ihrem Zusammenhange mit andern, namentl. der *Präsensbedeutg.* so vieler *Perf.* erkannt z. h. (S. 4 u. S. 16). Würde ihm e. umfassendere Kenntniß d. *slav. Sprachen* zu Gebote gestanden h., so würde er wohl auch (u. mit Recht) *ὄντα* die in Rede stehende Bedeutung auch d. *Präs.* u. *Impf.* (mit einem Worte d. ganzen *Vb.* „niedokonane“ — gegenüber steht das *Vb.* *aoristicum* oder „dokonane“ — *vindicirt* h. Im *Griech.* tritt diese Bedeut. f. *Präs.* u. *Impf.* allerdings nur noch in solchen *V.* auf, die schon im *Präs.* neben der (immerhin selteneren, ja mitunter nicht direct nachweisbaren) Bedeut. des *Werdens*, die des daraus hervorgeh. Zustandes erhalten, wozu namentl. viele auf *εἶναι*, *εἶναι*, aber auch andere, gehören, wie *νικάω* (ich werde S. u. ich bin S.) u. L. braucht im Zusammenhange m. d. oben besproch. Erscheinung auch dergl. *Vb.*, wie der *Griech.* (*vincere* 21, 43, 13. 2, 7, 2 u., *vivere*, am L. bleiben, 39, 52, 6. 24, 25, 7 u., *adveniens* — anweisend 41, 10, 13 u. f. w. *Verg. Aen.* 9, 266 *quem dat* (dessen Geberin ist) u. *Vgl. Afen* S. 13, *Krüger* § 53, 2, *N.* 3 u. 4. Aus solchen Erscheinungen wird es denn auch begreifl., daß im *Griech.* die *Präterit.* (d. *Aor.* natürl. nur, wenn er d. Plusqpf. vertritt) d. Bedeut. des *Widerspruchs* geg. d. *Wirklichkeit* in *hypoth. Satzgefügen* u. haben, da der unmittelbarste Zustand, der aus e. *vergangenen Sein* sich ergibt, das gegenwärtige *Nichtsein* ist. Doch — das sind Dinge, die viell. heute noch den meisten Lesern nur für *Hypothesen* gelten werden u. immerhin dafür gelten mögen. Den *Platz* in e. *Anmerk.* durften sie indeß beanspruchen, da sie die im *Texte* gegeb. *Thatsachen* nicht *afficiren*, wohl aber d. *Verständniß* ihrer *Einheit* fördern.

o. Perf. sind (wie steterant 7, 23, 7 — sie waren bereits weggegangen). Aber auch für den Inf. Perf. gilt häufig d. in Rede stehende Gebrauch. Es kann hier nicht erst v. d. Falle die Rede sein, wo er von velle etc. abhängt (selten b. Cic., fam. 13, 1, 1), wie 39, 14, 8 ccisse v., 32, 21, 32 pepercisse, 30, 14, 6 adiecisse, 28, 41, 5 expulisse malis, 40, 10, 5 perisse (todt sein) expetunt, dazu 22, 59, 10. 39, 17, 3, auch 24, 18, 3 (Pal. 3.) deseruisse v., wenn auch über diese St. nicht viel zu streiten ist, da der Put. dort e. Lücke hat, während a. Codd. die Perf.-Form (Havn., Berol., Hav.) oder velle (Lov. 5.) weglassen u., e. Gebrauch, der, wie 44, 10, 1 malle non obtemperatum esse unzweideutig zeigt, dem oben angef. b. Part. Perf. Pass. völlig parallel geht, u. eben so wenig von dem logischen Gebrauch des Inf. Perf. hinter posse (*οὐδὲν εἰς εἶναι*), wie non potuit excessisse 21, 15, 6, nec posse praevertisse 2, 24, 5 (wo Madv. freilich kein Bedenken trägt, gegen die Codd. praeverti zu schr., obwohl ihm dieser Gebrauch aus Cic. de div. 2, 23, 51 (unde potest ipse didicisse) u. a., um nicht zu sagen aus Nep. Eun. 9, 2 wohl ohne Frage bekannt war. Dagegen gehören hierher instauramus perfecisse 37, 19, 5, decuit flesse (in Thränen sein), iuvat pervenisse 31, 1, 1, cf. praef. 3, das häufige melius est 3, 41, 3. 48, 3. 44, 22, 9. 36, 13 u., turpe est 3, 61, 3, satis est 3, 33, 9. 28, 44, 16, facilius est 40, 35, 13 u. A. e. Gebrauch, der in d. Prosa vor L. f. kaum finden dürfte (Verg. hat iuvat periisse Aen. 3, 606 u.), u. über den Kreizner S. 6 u. F. zu 22, 59, 10 vgl. w. kann, welcher letztere hier v. aorist. Gebrauch des Inf. spricht, was m. nicht verstehen kann, wenn m. weiß, was e. Aorist im Indo-Germanischen ist. Vielmehr wird dieser Gebrauch des Inf. Praet. klar, wenn man solche Stellen vgl., wo dens. Ausdr. d. Inf. Präs. folgt, wie b. satis est 31, 8, 3, satis habent 37, 54, 25, satius est 26, 29, 4. 34, 33, 7. 37, 26, 3, decet 6, 23, 7, melius est 35, 28, 5, piget 26, 49, 1 u. Allerdings giebt es aber auch St. b. L., wo v. aorist. Gebrauch des Perf. die Rede sein kann. Es sind dies die Fälle, wo der Ind. Perf. namentlich st. des Plusqpf. eintritt. Dahin gehört 5, 8, 13 occupaverunt, 4, 51, 8 speraverunt, 5, 13, 2 gessit, 2, 30, 15 venerunt, 21, 32, 1. 10, 12, 6. 2, 1, 2 (cf. W.), 27, 10, 9 u. viele a. St., die m. leicht f. a. d. Index zu F., oder sonst wie suchen kann. Hat doch Sall. sogar d. sog. Aor. consuetud. o. richtiger diejenige Gebrauchsweise des Aor., wonach er etwas bez., das schon einmal dagewesen ist u. sich daher leicht wiederholen k., Cat. 58, 15. Befremdlich aber ist es, wenn m. v. aorist. Gebrauch des lat. Part. Perf. redet, da das Part. Prät. im Lat. ohnehin f. d. Plusqf. so gut stehen kann, wie das d. Präs. f. d. Impf. u., wenn m. an *νομιμας* u. dgl. denkt, das bekanntl. oft genug steht, wo auch *νομιζων* paßt, m. es mit der oben hinlänglich besproch. Gebrauchsweise mancher Vb. zu thun hat, die Handlung u. Ergebnis ausdrücken, u. daß d. Aor. in solchen Fällen f. d. Plusqpf. eintritt. Vgl. Aken S. 15 u. A. Von den übr. Modis d. Aor. kann vollends nicht die Rede sein, da sie im Griech. im Allg. die Handlung im Punkte ihrer Vollendung bezeichnen u. nur in bestimmten Fällen e. Modif. dies. Bedeut. eintritt.

E. a. Unregelmäß. b. L. ist die große Ausdehnung, die er d. sog. Impf. des Conats giebt, das bekanntl. eben so gut den Anfang als d. Vorbereitung e. Handl. bezeichnet u. dem der gleiche Gebrauch des Präsens (vgl. Aken S. 12) zur Seite geht. S. über letzteren W. zu 9, 14, 7 u. vgl., um v. Gewöhl. nicht erst zu sprechen, d. im Lat. schwerlich auf Vergegenw. des Zukünft. beruh. Eintritt d. Präs. f. d. Fut., 2, 45, 13 nisi iurant = wenn

sie nicht schwören wollen, 4, 42, 6 *si perago* etc., ferner den häufigen hierher gehör. Gebrauch der Participia, z. B. 21, 6, 2 *orantes*, das bes. häufige *decernens*, worüber F. zu 21, 6, 6 etc., imgl. des Infjn., z. B. *dari* 5, 21, 8. 5, 20, 1 etc. u. *gar*, wenn d. Inf. dem Impf. angehört, wie *dividere* 4, 51, 6 u. dgl. Das Impf. des Conats seinerseits macht sich vielleicht am meisten bei *postquam* bemerklich. Wir haben Abth. I. S. 16 es bereits berührt u. erwähnt, in welchem Verhältniß L. d. Gebrauch dieser Constr. mit Callust theilt, während er anderwärts äußerst selten ist (Cic. *sam.* 7, 5, 1) oder ganz fehlt. Eine Stellensamml. ist: 3, 38, 12. 2, 25, 3. 3, 60, 4. 66, 5. 5, 10, 11. 8, 38, 7. 9, 30, 7. 31, 6. 10, 43, 6. 21, 12, 4. 22, 40, 9. 26, 3, 12 (cf. B.), 35, 5, 12. 25, 10, 6 (auch b. V. *inchoat.*, cf. B.), 6, 30, 7. 23, 18, 7 (cf. B.). 26, 30, 7. 27, 48, 13. 28, 13, 9. 42, 58, 1. 62, 15. 31, 45, 4 (die Maasnahmen des Att. u. d. Römer w. als eingetreten bez., noch ehe die Antwort vollendet gedacht w., vgl. 32, 24, 2 etc.). Ferner: 32, 23, 5. 33, 5, 3. 35, 5, 12. 30, 3. 37, 14, 8. 37, 24, 9 etc. etc. Daß v. dieser Gebrauchsweise, von der s. die v. F. zu 21, 12, 4 besagte, wonach d. Impf. eintritt, wenn b. Geschehen d. Handl. d. Hauptsatzes die des Nebensatzes in ihren Wirkungen noch fort dauert, dem Wesen nach nicht unterscheidet, der sonstige Hinzutritt des Impf. zu *postquam*, sei es *ad sensum*, indem das Plsqpf. durch e. Impf. vertreten w. (wie 45, 1, 4 p. *nullus erat* = *inventus erat*, 1, 23, 6 *stabant* = *constiterant*, *spes erat* 21, 59, 5. 4, 51, 8 etc. = *concepta*, *allata erat*, 6, 32, 1 *quietae res erant* = *factae erant*, vgl. 2, 52, 2 etc.), sei es z. Bezeichn. d. wiederholten Handl., wie 33, 7, 8 etc. etc. (vgl. *dum* c. *impf.* 5, 25, 3 u. *ut* c. *plsqpf.* 21, 47, 3) verschied. ist, versteht sich v. selbst. Zeigt s. doch ein ähnl. Unterschied in d. Constr. von *ut* u. *ubi* c. *impf.* Giebt F. l. l. St., wo d. Gebrauch d. Impf. die Vorstell. des Conats zu Grunde liegt, so sind andere für *ut*: 29, 25, 7 *ut omnes in navibus erant* = *impositi* e. u. 3, 20, 6 *ut nulla spes erat* (= *relicta* e.) u. e. f. *ubi* 22, 5, 6 (*clauderat* = *clausos se esse videbant*). In ähnl. Weise steht *postquam* z. *ὅτι* auch mit d. Präs. 21, 13, 4 (cf. 30, 5) p. *nulla spes est* (= *relicta* est), vgl. Cic. *Att.* 2, 11, 2. B. s. sonst. Gebrauch m. d. Präs., als hist. Temp., ist nichts Besonderes anzumerken (4, 10, 1. 21, 13, 4 (cf. B.), 6, 9, 10. 34, 15, 7 etc. etc.) als s. relat. Häufigkeit. *Postquam* c. *Plsq.* richtet s. fast ganz nach d. bekannten Regeln (Z. § 507 b.). E. Ausnahme macht 1, 40, 3, wo die Reprä. *tenuerit* auf *tenuit* d. O. dir. weist, obwohl hier d. *Plsqf.* d. Regelmäßige wäre, vgl. 42, 10, 5. 36, 27, 2. 45, 42, 6 u. 24, 36, 8. 25, 23, 8. 26, 31, 7 (*posteaquam*), 26, 6, 17 etc. mit 26, 18, 8. 28, 25, 11. 31, 6. 29, 1, 1 etc. *Postq. viderent* ist 22, 1, 2 (*Put.*, *Colb.* m. 1.) hinlänglich sicher, somit die Emend. *videre* (Wölfflin S. 6) nicht nöthig, wogegen 4, 13, 10, wenn m. an d. Ueberlief. nicht festhalten u. d. *Conj.* b. *postq.* dem b. *antequam*, *potius quam*, *minus quam* etc. nicht parallelisiren will, d. *Uend.* *Aischefskis* *cum* f. *et* aus paläograph. Gründen s. empfiehlt.

Als statistische Angabe f. hinzuges. w., daß im 29. B. *postq.* c. *perf.* 6mal, c. *plsqf.* einmal (*ubi* c. *pf.* 1mal 25, 9), ebenso *postqu.* c. *impf.* einmal (im 24. Buche 4, im 25. 3mal) in O. dir., wohl aber 1, 20 in O. obl. steht, während im 41. B. d. *Cod. Laurish.* 2, 3. 5, 12. 14, 1 das *Perf.* giebt, f. e. abweich. Constr. aber in d. Buche s. kein Beisp. findet. Für Callust vgl. übr. *Krig* z. *Jug.* 13, 5. Die Constr. v. *postq.* m. *Perf.*

(u. Plsq.) theilt übr., um v. ubi, ut (cf. Caes. b. c. 3, 63, 6), ubi primum, ut primum, sicut (4, 27, 3), simul (3, 26, 10, auch c. fut. im Sinne v. simulac 26, 43, 4 *rc.*, vgl. simul primum 6, 1, 6 *rc.*) nicht erst zu reden, auch cum (nachdem) 42, 66, 1. 45, 12, 9. 11. c. pf.; 9, 33, 3. 24, 7, 3 c. plsq. — Daß der Ausdruck des Conats s. namentl. in hypothet. Gefügen, die den Widerspruch geg. d. Wirkl. involviren, auch auf d. Conj. überträgt, ist bekanntl. allg. lat. Gebrauch: geschieht es b. L. etwas häufiger als sonst, s. Fabri z. 21, 5, 11, Kriz z. Sall. J. 59, 3, Wer zu Tac. Agr. p. 47, d. Dräger, Synt. d. Tac., S. 66 schon anf., so kann es als Gracismus gelten (Alfen S. 6 u. A.): 4, 38, 5. 12, 7. 9, 18, 10. 19, 5. 21, 41, 8. 9, 19, 15. 13. 33, 5, 2. 38, 49, 2 *rc. rc.*; wie denn die ähnl. Anwend. des Impf. Indic. im Nachs. entschieden dahin gehört: 2, 50, 10. 3, 1, 4. 38, 49, 1. 42, 13, 1 (volebam). 19, 8. 4, 52, 5. 6, 21, 6. 21, 57, 5. 25, 31, 15. 33, 8, 11. 40, 15, 2 *rc.*, auch m. Ergänz. d. Vorderf. 21, 5, 3 *rc.*, wo der Indic. überhaupt, analog s. Gebrauch b. prope 2, 3, 1. 10, 2 *rc.*, die Setzung d. Wirklichk. st. des nahen Bevorstehens ders. bez.

Was sonst noch als lit. Eigenheit im Gebrauch d. Temp. bemerkt zu werden pflegt, hängt z. Theil m. allg. sprachl. Erscheinungen eng zus., wie die häufige Beziehung des Plsqpf. auf e. nicht ausdrücklich angegebene Zeitbestimmung (38, 49, 12. 35, 15, 2. 4, 20, 3 *rc. rc.*, wozu natürl. auch d. bloß rhetor. Gebrauch dess. 4, 28, 1. 2 *rc.* gehört, imgl. des Impf. 28, 7, 8 *rc.* (viell. eben so häufig b. Cic., s. Ellendt-Seyff. Lat. Gr. § 237, 2, h), oder die Anwendung der Tempora des Brieffstils v. Dingen, die s. auf d. Brief u. s. Inhalt bez., auf Vorreden u. eingestreute Bemerkf. des Schriftst., wozu auch s. krit. Erörterungen geh., b. L. Canalog dem b. Cic. häufigen paullo ante dixeram, s. z. B. 35, 40, 1. 23, 6, 8 *rc.*), oder die häufige Setzung des Part. Impf. st. e. Conjunctiv-Satzes mit cum, wobei die Interpreten wieder öfters v. Norist reden, obgl. d. Gebr. d. Impf. s. dens., bekanntl. e. Besonderh. d. Jas ist (Beispp. b. L. 2, 23, 2 u. überall bis 45, 10, 6), andererseits d. Gebr. dies. Part. v. Conat (1, 28, 10. 3, 13, 9 *rc.*) o. v. wiederholten Handl. (1, 32, 4 *rc.*), die häufigere Anwend. d. Part., wo Cic. e. Relativf. zu bilden pflegt (Beispp. b. Stange S. 9 u. in Gryfars Stil. S. 12: anderntheils sind es Einzelheiten, die dem Schüler keinen Anstoß geben, wie der (gracif.) Gebrauch des Inf. Präs. hinter Vh. sperandi u. pollicendi (36, 6, 4. 24, 45, 3. 2, 15, 3 b. inducere in an., 44, 7, 10, wo W. z. vgl.), die ebenfalls gracif. Umschreib. d. Vh. fin. durch d. Part. m. esse (28, 44, 17 *rc.*, cf. W. zu 28, 46, 14, Kraß p. 8, Nägelsb. Stil. S. 143, 2. Ed., Bernhardys Wiss. S. S. 475, e. Erscheinung, die s. aus d. Vorliebe v. L. f. d. Gebrauch d. Part. — s. darüber Wesener S. 18 u. Nägelsb. S. 86, 94, 190 u. a. — erkl., u. dgl. m., oder gehört nicht erst in die Schule, wie d. angebl. Gebr. d. Part. Präs. f. d. Perf. (8, 10, 4, wo aber occumbentis durch die Lesart des Pal., Med., Voss. I. etc., sowie d. alten Drucke vor Aldus occubantis st. der durch d. Lovel. 5. u. a. untergeordn. Quellen vertretenen, beseitigt ist, während 23, 35, 2 sollicitantes, 27, 43, 1 implicantes (s. Nägelsb. S. 264 f. u. vgl. Haase z. Reifig S. 743), u. was m. sonst anf., als Ausdrücke d. Conats zu betr. s., auf die d. Vh. des Hauptsatzes mit freiem Tempuswechsel folgt, wie Sall. Jug. 113, 1 für volvens tandem promisit, die Auflösung mit voluebat, sed etc. nahe liegt, u. 5, 48, 6 in prospectans iussit das Hinblicken noch nach d. Befehl als dauernd gedacht wird, iacens aber = *νεκρωτος* so wenig, wie

instans o. dgl. angef. w. sollte), oder bedarf keiner bes. Erläuterung, wie der häufige Tempuswechsel, bes. d. Präterita, selbst in coord. Sätzen (z. B. 5, 39, 1. 9, 38, 9. 29, 2, 12. 1, 58, 11. 10, 44, 4. 38, 2. 9, 46, 11. 2, 1, 2. 24, 29, 16. 1, 6. 22, 5, 8, vgl. F. zu 21, 46, 4 u. 22, 21, 8 u. Kreizner S. 6), der Gebrauch des Fut. erit 21, 46, 8 u. dgl. m. Nur über einen Punkt ist noch zu sprechen, ehe z. Consecut. temp. übergeg. w. f., nämll. über den liv. Gebrauch v. forem st. (angeblich) essem. Diese Form, deren Zusammenhang mit suam unverkennbar ist (f. Z. § 156) u. d. bei Cic., wie überhaupt in d. ält. Prosa, selten ist, hat nicht sowohl d. Bedeut. d. Seins als die des Werdens, der Entwicklung, so daß futurum esse an sich das bloße Bestehen des Seins, fore die Entwicklung, das Werden desselben bez., wie Cic. Att. 5, 11, 4 venturos fore u. L. 6, 42, 12 facturos fore v. Haase (zu Reifig A. 445) sehr gut durch „sie würden in d. Lage sein zu f., bereit sein es zu thun“ erklärt w., wenn auch die Parallele v. ἀγίζουσαι ἄν nicht zutrifft. Daher drückt es in hypoth. Nachsätzen, z. B. 33, 13, 12 lex f., d. Eintreten der Folge, in Vorder-sätzen, z. B. ebd. 15 impetrata foret das Eintreten des Zustandes aus, der in impetrata liegt. So befremdet es denn nicht, daß L. daneben futurum esset (39, 36, 1 r. r.) oft genug braucht, daß es so oft z. Gerundiv tritt (35, 42, 7 mittendae f., selbst hinter Ausdrücken der Furcht 37, 51, 10 metu ne bellandum f. u. dgl., vgl. noch 5, 30, 1 u. 2 das v. B. cit. St.) u. daß es mit dem Part. Prät. auch außerhalb des hyp. Satzgefüges (f. z. B. 28, 34, 7 imposita f., parallel mit dedidissent) das Eintreten des durch das Part. ausgedrückten Zustandes bez., so daß es in diesem Falle dem Conj. zum Part. mit fueram meist gleichkommt, der denn auch in der That b. L. äußerst selten, etwa nur 31, 25, 1 vorkommt, wo durch das der Bedeut. e. Adject. genäherte Part. clausus („verschlossen“, vgl. Verg. in clauso linguere, Col. sub clauso habere etc.), e. aufgehobener Zustand bezeichnet wird, während das histor. Perf. fui b. d. Part. keine bes. Form f. d. Conj. brauchte, da dessen Conj. bekanntlich essem ist. Es bedarf daher nur noch d. Anführung v. Belegstellen. F. d. Gerund. f. f. bereits gegeben. Ohne Partic. außer d. schon angef.: 4, 32, 9. 10, 9, 11. 30, 40, 7 b. f. (bei seu . . seu, einträte = würde u. wäre). 31, 3, 7. 5, 6 (nisi). 33, 45, 5. 39, 29, 2. 44, 44, 7 r. So im Bes. noch im Nebensatz z. Finalsatz, obwohl die Zukunft schon durch die finale Structur ausgedr. ist, 3, 30, 5 u. v. Mit d. Part. Fut. Act. (vgl. B. zu 6, 42, 12 u. 25, 24, 8): 4, 29, 6. 9, 14, 4. 6, 42, 12. 22, 57, 5. 25, 24, 8. 26, 26, 11. 29, 3, 11. 30, 2, 5. 35, 13, 9. 37, 15, 1. 44, 26, 9 r. D. Part. hat dann niemals volunt. Bed. Mit d. Part. Perf. Pass. im hyp. Vorderf. 2, 30, 2 (Widerstr. geg. d. Wirkl.), 36, 34, 2 (bloße Mögl.), 27, 26, 9. 45, 25, 12. 43, 4, 1. 31, 16, 6. 39, 16, 1. 22, 41, 3 r., im Nachsatz 4, 38, 2. 3, 30, 2. 23, 13, 6. 9, 41, 4. 42, 6. 22, 22, 21. 21, 33, 3. 27, 25, 8 (in O. o. mit d. Wirkl. widerspr. Inhalt, ohne m. dem einfach potent. si factum esset direct zu corresp.), 39, 21, 10 (subacti f. würden u. wären) r., im Nebens. z. hyp. Conj. d. bloßen Mögl. 32, 10, 5 bellatum f. Mit demf. Part. außerhalb d. hyp. Gefüges: 32, 5, 5 contributae f. (u. dazu gehörten), 25, 19, 11 (capti forent umgarnt w. wären u. d. Nachtheil trügen), 21, 21, 1 decreta f. (u. gälten), 21, 49, 5. 53, 4. 22, 32, 6. 25, 37, 12. 28, 34, 7. 9, 10. 39, 47, 6. 42, 60, 5. 32, 3, 4. 39, 14, 3. 20, 9. 44, 8, 4. 29, 3. 45, 2, 4 r., im Bes. in Or. obl. als Conj. fut. exacti: 27, 20, 5 amoti forent (u. weg wären), 30, 1, 10. 21, 33, 3 r. Des Ver-

gleichs wegen kann hinzugefügt w., daß *Callust*, der *fore* nächst *L.* wohl am häufigsten gebraucht, es außer *f.* Gebrauch in *hypoth. Sätzen* (*C.* 18, 8. 23, 6, *J.* 75, 5 *rc.*) u. ohne *Particip* (27, 1. 46, 2 *rc.*) mit dem *Part. Prät. Pass.* in ders. Weise, wie *L. C.* 14, 7 verbindet.

Zu d. Eigenheiten d. *Consecut. temp.* b. *L.* gehört vor Allem d. Gebrauch des *Conj. Perf.* im *Consecutivf.*, wo derselbe nicht einfach, analog m. dems. v. *Neusch* im *Elbinger Pr.* f. 1861 nachgewiesenen Gebrauch im *Finalf.* das *Hineinreichen* d. Folge bis in d. Gegenwart ausdrückt, sondern d. *Standp.* d. *Erzählung* verlassen u. v. *Standp.* d. Gegenwart in d. Weise d. Angabe gemacht wird, daß wir d. *Constr.* als e. zusammengezogene *Ausdrucksweise* (z. *B.* 1, 3, 4 *ut ausi sint* = *ut dicere liceat* oder *oporteat*, *non ausos esse*) ansehen f. Ueber d. *Ausdrucksweise*, die schon *Abth. I. S.* 22 f. behandelt ist, u. für die *Träger* in *f.* *Untersuch. S.* 3 etwa 65 *St.* anf., kann jetzt noch auf dessen *Synt. d. Tac. S.* 61 verwiesen w., wo er übrigens, u. für d. Fall der unmittelbaren *Vergleichung* mit *Recht*, in *f.* *Zählung* d. *St. b. Cic.*, wo *Relativsätze* mit *consecutiver* *Bedeut.*, ausschließt. Die auf e. *Einfluß* e. der *Vergangenheit* angehörenden *Nebensätze* (34, 13, 5 *fieret*, 23, 9, 4 *cruentares* *rc.*), geschweige denn e. solchen *Infinitivs*, *Particips**) *rc.* beruhenden *Unregelmäßigkeiten*, sowie auf d. *Unabhängigk.* d. *Conj. Prät.* als *Ausdr.* des *Widerspruchs* geg. d. *Wirkl.* (35, 49, 10 *rc.*, *f. W.* zu 24, 28, 7 u. 31, 9, 13) v. d. *Tempusfolge*, *f.* ebenfalls in d. *I. Abth.* (*S.* 19 f.) behandelt; *L.* theilt sie mit allen *lat. Schriftst.* Etwas freier als b. andern *f.* bei ihm etwa nur die aus *Prägnanz* d. *Tempora* hervorgehenden *Unregelmäßigkeiten*. Diese *Prägnanz* kann natürlich so gut im *Vh.* des *Hauptsatzes* als in dem des *Nebens.* (namentl. des *Consec.* u. *Finalsatzes*) liegen. Sie erscheint ohne *Einfluß* auf die *Tempusfolge* z. *B.* 38, 29, 5 (*usi sunt* = *utebantur et ad hoc tempus usi sunt*), 39, 28, 1 *animadverto* (= *animadverto et animadverto*), 27, 17, 13 (*esse* = *fuisse et esse*), oder wenn 45, 29, 4 *habentes*, *creantes* *Gegenwart* u. *Zukunft* einschließt, weshalb denn auch *Madvig* 3, 53, 8 *Unrecht* thut, gegen d. *Autorit.* d. *Codd.* (*Med.*, *Par.*, *Leid.* 1.) *quiescet* *st.* *quiescit* zu *schr.*; während allerdings auch *esse et fore* 45, 13, 6, *esse et futuros* 26, 27, 11 *rc.* vorkommt: aber sie *influiert* auch oft auf dieselbe. Zu d. *Abth. II.* gegeb. *Beispp.* können hinzugef. w.: *imperare nequeo* (= *nequibam et nequeo*) 34, 31, 2, *vult ut gererem* 40, 12, 15, *porto ut ferrent* 8, 7, 13, *petii ut traderer* 40, 15, 6, *nequivi quin scirem* 34, 31, 2, *cupistis antequam haberetis* 37, 54, 15 *rc.* Auf demselben *Grunde* beruht d. *Conj. Perf.* hinter *fieri non potuit* (cf. *Haase N.* 479) 21, 15, 4 u. *dgl.* — Zuletzt noch ein *Wort* über die *Repräsentation* in *Or. obl.*, die schon *Abth. I. S.* 20 ff. beh. ist. Die *wechselvolle Lebendigkeit*, mit der *L. f.* *Ausdruck* färbt, dehnt die so viel *allgemeinere Repräsentat.* nicht bloß auf d. *indicat. Nebens.* außerhalb d. *Or. obl.* (so selbst b. *Concessiv-Partikeln* 22, 15, 2. 32, 14, 5 *rc.*, b. *postquam*, vgl. *F.* zu 21, 13, 4, u. *dgl. m.*) u., mit bereits *erörtertem Gracismus* (*Abth. I. S.* 23) innerhalb derselben aus, sondern bedient *f.* derselben *vorzugsweise* in d. *Or. o.* (auch in der nicht weiter als durch d. *Conj.* als solcher bezeichneten, wie 2, 2, 3 (cf. *W.* ad 1.,

*) Sie sind für d. *Griech.* mit Berücksicht. d. *lat. Sprachgebrauchs* behandelt in m. *Buche* über d. *Repräsentation* im Gebrauch des *sog. apotelesischen Coniunctivs* 1851 *S.* 32 ff., wo auch über d. *Einfluß* der *Prägnanz* d. *Tempora* auf die *Consec. temp.* *S.* 33 f. geh. ist.

Madvig ändert wieder willkür. d. Lesart, cf. Em. p. 55) behufs Markirung des Tempus d. dir. Rede, sei es, um das Einverständnis des Darstellenden mit d. Ausdr. des redend Eingeführten anzudeuten, wie 22, 32, 9 indicaverint, cf. W., 39, 55, 2 demiserint 44, 24, 4 fecerint *ic. ic.*, sei es aus rhetor. Gründen, wie 21, 45, 5 velit, 8, 2, 13 velint, nolint, 24, 3, 5 perfugerint *ic.*, sei es z. Verdeutlichung, z. Theil durch d. Gegensatz, wie (außer d. Abth. I. cit. St.) 6, 11, 4, wo velit dem in esset gegebenen Ausdruck des Widerspruchs gegen d. Wirklichk. als Folie dient, 32, 11, 9, wo umgekehrt exstet st. exstaret gewählt ist, um die bloße Möglichkeit unzweideutig zu bezeichnen, vgl. fr. I. 91 b. W. X. p. 278, 40, 55, 3. 22, 32, 3 *ic.*, bei postquam 21, 38, 5 *ic. ic.*, b. cum 35, 17, 7 *ic.* Daß hinter d. Praes. hist. b. L. häufig die Repräs. unmittelbar, u. dann im Nebensatz 2. Kl. d. regelmässige Prät. folgt, ist e. richtige Bemerkung v. W. zu 28, 31, 4 (hortentur, Put. etc.); übrigens s. Drägers Synt. d. Tac. S. 9.

So können wir denn mit einigen Zahlenangaben schließen. Bei Cäsar überwiegt die Repräs. nach d. Praes. hist., das der Sache nach als hist. Tempus d. Conj. Prät. erfordert u. b. L. auch meistens hat, so sehr die andern Fälle, daß im 3. B. de h. G., wo auf 39 regelm. Fälle d. Cons. temp. hinter Prät. 21 (2 im 8., 8 im 11., 9 im 18., 1 im 21. 1 im 26. Cap.) repräsentirte s. finden, die Repräs. stets nur nach e. Praes. hist. auftritt. Dagegen findet s. im 4. B. d. 2. actio Verr. Ciceros auf 234 Coniunctive des Prät. hinter Prät. 7mal die Repräs. hinter d. Praes. hist. (29, 66. 28, 64. 34, 75. 36, 80. 39, 85. 40, 86. 65, 147) u. 12mal h. Vb., von denen e. Inf. Prät. abhängt, nämlich 1, 1 (3mal), 1, 2. 9, 19. 32, 71 (3mal), 33, 73 u. 47, 104 (3mal); 31, 70 audisti et audies, q. d. ist nicht gezählt, desgl. 44, 98 videantur (nach e. muthmaßl. Lücke, so wie selbstverständl. d. 2malige log. Präs. (45, 100 u. 49, 108). Anders stellt s. d. Geb. d. Repr. b. Sallust heraus. Hier finden wir im h. Cat. auf mehr als 100 abhäng. Conj. nur 20mal die Repräs., aber wieder 12mal hinter d. Praes. hist. u. 2mal bei dazwischentret. Infin. Praet. (37, 1 u. 51, 16); nur 7mal (34, 1. 2. 41, 5 (4mal), 52, 14) h. d. Präterit. Und e. außerordentl. Uebergewicht gewinnt d. Repräs. b. L. Das an Coniunctiven so reiche 6. B. hat auf 466 Fälle des Coniunctiv-Gebrauchs nur 160 Fälle in d. Or. obl. mit regelm. Tempusfolge, dagegen 90 m. Repräs., wovon 2 (6, 18 u. 14, 5) h. d. Praes. hist., und nur 12, 4. 25, 5 u. 40, 7 bei dazwischen tret. Inf. Prät. h. Präs., d. übrigen s.: 5, 3. 4, 6. 6, 9 (2mal). 10, 10, 7. 11, 4 (3mal). 5 (3mal), 11, 8 (2mal), 12, 4. 14, 8 (2mal). 11 (2mal), 12. 15, 7 (2mal). 8. 16, 5. 17, 1 (2mal). 2. 3. 4. 5. 23, 5. 7. 11 (2m.). 6 (2mal). 7 (3mal). 8 (5mal), 28, 6. 7. 8 (2mal). 9 (2mal), 34, 10. 35, 2. 36, 12 (2mal), 37, 3. 4 (4mal). 6. 7 (3mal). 8 (4mal). 10. 11. 12 (2mal), oder h. d. Inf. hist.: 14, 12. 39, 8 (2mal). 9. 10 (5mal). 12 (4mal). Den Conj. Prät. im Nebensatz außerhalb d. Or. obl. hat dies B. e. 90mal, unabh. Conj. 47mal, Coni. praes. abhäng. v. Präs. 71mal, d. Conj. Perf. abhäng. v. Prät. außerhalb d. O. o. 2, 11 u. 4, 2 (als Conj. d. Folge). Am wenigsten ist die Repräsent. vielleicht im 43. B. vertreten. Hier finde ich h. d. Prät. o. hist. Präs. 180 Fälle ohne Repr., 27 Fälle mit ders., davon nur 1, 10 u. 11 (7mal) u. 23, 5 h. d. hist. Präs. Es sind: 2, 2. 3, 7. 4, 9. 13. 5, 4. 5 (2mal). 6. 6, 2. 13. 7, 9 (3mal). 11. 8, 4 (3mal). 5. Außerdem findet s. d. Conj. Prät. im Nebens. regelm. 35mal, e. unabh. Conj. fehlt, d. Conj. Präs. ist abhäng. v. Präs. 2mal, er

steht abhängig. v. Präs. außerh. d. O. o. (im Consecutivf.) 4, 1; 1 Fall (6, 4 hinter e. Lücke) scheint regelm. constr. z. f. Ist also das Verhältn. d. Repräs. hinter e. Vb. finit. praet. mit Ausschluß des Praes. hist. b. Sallust das v. 7:100, so stellt sich b. L. die Verhältnißzahl im 6. Buch auf 85:160 u. im 43. B. wenigstens auf 19:180.

Unter d. liv. Freiheiten im Gebrauch des Indic. u. Conj. im Hauptsatz tritt uns zunächst der öftere Gebrauch v. forsitan in andern als Coniunctivfätzen (bei frühern Schriftst. vereinzelt: Plaut., Cic. p. Lig. 12, 38 u.) entgegen: praef. 12. 1, 53, 9. 2, 45, 2. 2, 7. 5, 15, 10. 10, 24, 13. 9, 11, 13 (m. Abl. abs.), 22, 23, 5. 43, 1, 7 u. Im Coniunctivfatz ist es allerdings auch b. L. häufiger: 3, 47, 5. 5, 52, 5. 9, 9, 7. 7, 30, 2. 9, 19, 13. 31, 31, 19. 38, 5. 30, 31, 14. 33, 25, 6. 39, 10, 4. 40, 15, 4 u. Für Curt. vgl. Müggell zu 5, 7, 11. Das in Prosa seltene u. meist in Indicativfätzen auftretende forsitan hat L. 3, 47, 5 m. d. Conj. — D. Gebrauch des Ind. Impf. in hypoth. Hauptsätzen als Ausdr. d. Folge aus e. d. Wirkl. widersprech. Beding., ein unverkennbarer Gracismus, ist bereits behandelt, aber auch Beisp. f. d. Perf. u. Plusqpf. fehlen nicht. Natürlich kann hier nicht v. Ausdrücken des Könnens, Müßens, Sollens (h. facile fuerat 3, 22, 8, a. Beisp. W. zu 22, 22, 19) die Rede sein, wo nicht die Nicht-Wirklichkeit d. Könnens u., sondern das Nicht-Geschehen (griech. *ἔδει, χρῆν* ohne *ἔν*) den Gegensatz bildet; wohl aber gehört hierher: 22, 60, 17 creati sunt, 3, 19, 8 deleti eramus, 21, 57, 5 clausi erant, 38, 49, 12 merueram u. u. d. Uebergang dieses Plusq. in den Coniunctiv 2, 33, 9 cessisset, wo die gewöhnl. Spr. cessurum fuisset verlangt hätte. Demselben Gebrauch gehört die Anwendung des Part. auf urus mit d. Präterit. v. esse in solchen Hauptsätzen an: so 23, 40, 8 perventurus erat, vgl. ruiturus fui Petron. 94 u. mit Ergänzung des hyp. Satzes 22, 22, 19 futura fuerat, 25, 4, 6 prohibiturus erat u., desgl. b. Vertretung desselben durch e. Partic. deditos 21, 44, 4. Dafür endlich, daß der Hauptsatz in hyp. Gefügen durch e. Subst. vertreten wird, wie 1, 15, 1, oder daß der Bedingungsatz, dessen Inhalt d. Wirkl. widerspricht, mit d. Part. auf urus u. eram gebildet wird, 40, 14, 4, dürfte s. b. andern Schriftst. eben so schwer e. Beisp. finden, als für den Uebergang e. solchen Conj. Plusq. in d. Conj. Perf. im Consecutivfatz, relictum sit 2, 9, 6. Die Anwendung des Conj. Prät. im Nebensatz mit Ergänz. e. d. Wirkl. widerspr. Hypothesis (32, 17, 4 u., vgl. W.) mag üb. auch hierher gehören. — Der Conj. d. Wunsches *saxim*, d. Cic. nur v. Göttern braucht, steht b. L. ebenso 29, 27, 3 u.; in d. Drohung, wie sonst nur b. Dichtern, findet sich d. Form *saxo* 6, 35, 9; in d. hypoth. Annahme 6, 41, 12. 22, 10, 4. — Wenn d. heischenden Conj. *st. ne* die einfache Negation (*non*, *nullus*) begleitet, vgl. W. zu 2, 12, 11, so steht er nicht imperativisch, sondern als Ausdr. des Wunsches. — D. Conj. d. gemilderten Behauptung in d. Perfectform mit *sim* steht 5, 53, 3, was auch anderwärts nicht ohne Beisp. ist; dagegen ist s. Anwendung im Nebensatz 34, 4, 12 u. e. entschiedener Gracismus, u. s. Anwendung b. Gerundiv 21, 47, 5 e. Freiheit.

Unter d. liv. Gebrauchswesen der Modi finiti im Nebens. sind d. in d. Or. obl. f. d. Schule am wichtigsten. Wir zählen dazu natürlich auch die voluntativen, einschließlich der sämtl. finalen Sätze u. der asyndet., die m. durch Weglassung v. *ut* zu erklären pflegt. Diese Weglassung auf e. besondere, vorwiegende Zahl v. Vb. im Hauptsatz zu beschränken, ist e. müßiger Versuch der neuesten Gramm., wenn sie auch immerhin b. d. Vb. *efficiendi*, die ja

auch mitunter d. Consecutivsatz st. des finalen nach sich haben, s. fast nur nach d. Imperativ findet. Als Fälle, für die s. vor L. keine Parallele finden dürften, s. anzuf.: rogationem promulgare 31, 6, 1, perferre (absolut) 33, 46, 7, corrumpere 1, 51, 2, summa postulatorum erat 32, 10, 3, agere 26, 2, 5, certiorum facere 40, 39, 3, interest 26, 30, 10 x. Für quaesio (9, 26, 19. 10, 13, 13) giebt es e. Parallele b. Plautus; auch b. edicere (28, 11, 11. 25, 13, 11), praecipere (44, 27, 9), iubere (St. b. W. zu 28, 36, 1; 42, 37, 2 änderte Madvig willkürl. d. Lesart d. Cod.), geschweige denn b. postulare (3, 45, 10, mit Ergänz. v. postulo 3, 47, 6) u. a., mag e. solche sich noch irgendwo finden, wengleich die Lex. bis jetzt sie nicht nachweisen. Bei permitto ist d. Ausl., f. L. (24, 14, 5. 27, 10, 2. 33, 45, 3) wenigstens, nicht zu bestreiten, so daß Madvigs Einschleifen si 24, 16, 17 trotz des vorherg. ita geg. d. Lesart aller vergl. Codd., auch des Put., unnöthig ist, u. mindestens eben so willkürlich ist s. Lesart iubere hinter aequum censerent 39, 4, 2 geg. d. Autorität d. v. ihm (u. mit Recht) so hoch geschätzten Exc. Mog.*) —

*) Schon Abth. II. S. 5 u. a. ist v. d. Wichtigkeit d. verschollenen Cod. Mog. die Rede gewesen, der für B. 40 v. 37, 4 an d. alleinige Quelle ist, u. v. 33, 17, 6 bis 40, 37, 4 v. Gronov, Draßb., Weissenb., Herz x., auch v. Madvig (s. dessen Praef. zu Vol. III. P. II. p. IV.—VII. d. Koph. Ed.) als d. Hauptquelle anerkannt wird. E. Feststellung s. Eigentümlichkeiten ist selbstverständl. nur aus denjenigen Daten mit annäherungsweise Sicherheit möglich, die wir aus ihm zu den Stücken des L. haben, für die er nicht alleinige Quelle ist. Es sind dies die Exc. v. N. Carbach (in d. Ed. Mog. v. 1518 o. 19) u. v. S. Gelenius in s. Adnotatt. z. Frobeniana v. 1535, cf. d. Praef. Carb. b. Draßb. in d. Stuttg. Ed. T. XV, I p. 516 u. die v. Gelen ebd. p. 526. D. Meinung, daß schon die 1. Froben. (1531) mehr als d. s. sie benutzte (Praef. b. Draßb. p. 522) Mainzer Edd. darbot, aus d. Cod. stillschweigend aufgenommen h., hat wenigstens Einiges für sich. Aber sehr viel fraglicher ist, ob Asulanus, d. Bearb. d. Ald., d. Cod. v. e. Abschrift desselben — v. e. nahe verwandten u. eben so exacten braucht nicht erst die Rede zu sein, dergleichen wuchsen bekanntl. auch damals nicht auf den Bäumen — gehabt h.: er selbst spricht nur v. den maxima impendia (praef. t. III. b. Draßb. l. l. p. 507), welche die Beschaffung des Materials ihm verursacht habe. Haben wir nun, was wohl anzunehmen ist, in den Notizen Draßb. aus d. Ald. — nach ihm hat, wie es scheint, keinem Kritiker die Ald. u. Mogunt. zugleich vorgelegen — die er mit d. Zusatz ex cod. Mog. oder praeunte e. M. o. dgl. einführt, e. lediglich factische, auf Vergleich. d. margo u. d. Exc. Carb. sich gründende Angabe, so vertreten uns diese Lesarten den Codex; aber auch für den Fall, daß, etwa für einen Theil derselben, die bloße Voraussetzung Draßb. sich einmischen sollte, gestehe ich, daß ich Asulan für mehr als den ersten Hariolations-Kritiker der Welt halten würde, wenn er auch nur einen erheblichen Theil in der Legion seiner fast durchgängig vortreffl. Verbesserungen selbst gemacht hätte. Fast haltlos ist endlich d. Meinung, daß Modius (Ed. v. 1588) den Cod. M. direct benutzt habe. Draßb. macht (praef. p. LXXVIII, cf. p. CXI sq.) mit Grund darauf aufmerksam, daß die Lesarten, die Modius aus s. „Manuscriptus“ anführt, mit wenigen Ausnahmen die Carbachs v. Gelen sind, u. wären jene wenigen Ausnahmen wirklich aus d. Cod., so würden sie doch bei d. v. Mod. selbst (Dedic. b. Draßb. p. 562 ff.) eingestand., erstaunl. Flüchtigkeit, mit der dieser, übrigens in d. Lesung v. Handschriften bewanderte Editor (s. z. B. Müßells Borr. zu Curt. p. IV ff.) s. Edit. d. L. gearb. hat (siehe die schlagenden Proben b. Draßb.), werthlos sein.

Ueber den großen Werth des Mog. sind die Meinungen noch nicht einig genug. So weit wir b. d. Gewohnh. d. ält. Editoren, die hdschr. Ueberset., ihre Lesung der Abbreviaturen u. ihre Conjecturen nicht immer streng zu scheiden, über d. Cod. urtheilen t., treten zwei Charakterzüge desselben hervor, die große Seltenheit v. Auslassungen u. das nicht häufige Vorkommen v. Umstell., das uns auffällt, wenn wir diesen Hauptfehler d. gewöhnl. Codd. aus eigener Erfahrung kennen. Werfen wir z. B. einen Blick auf d. einigermassen wichtigen Lesarten in d. 1. Hälfte d. 37. B., die aus ihm stammen sollen, wobei wir stets d. Quelle angeben, übrigens aber die aus d. sog. Ms. des Mod. in Klammern beifügen. 1, 1 recip. Zusatz v. est, Ald. ex e. M.; 1, 5 eosdemque Froben. 2. ex. e. M., allgem. recipit; 1, 7 coeptum est cogi gut, Ald. ex e. M. (ebd. läßt d. Bamb. das nöthige inter se aus); 2, 1 M. st. Cn. u. 2, 6 Tatio st. Taccio augenscheinl. Fehler d. Lesung; [2. 12 eaeque prox. Zus. d. Ms. Mod.]; 3, 5 earum, nöth. Zus. v. Ald. ex e. M.; [3, 5 lactantibus st. lactentibus, unrichtige Lesart d. Ms. Mod.]; hi omnes 4, 1 st. d. unpass. biduo o.

Aber auch f. d. Anwendung v. ut hat L. Eigenes. Wenn es auf traditum est 2, 1, 11 folgt,

duo omnes in Codd. u. Edd. vett., Ald. ex c. M.; 4, 5 recip. Zuf. v. XX triremes, Ald. ex c. M., fehlt in d. übr. Codd., auch im Bamb.; 4, 7 occupaverunt gut hinter mont., Frob. 2., viell. aus d. C., e. Bemerk., die ich weiterhin b. Anführ. d. Frob. 2. zu supplicen bitte; tunc recip. Zuf. v. Ald. ex c. M.; [5, 1 Zuf. v. iam, ms. Mod.]; 5, 3 multis st. pluribus viell. Substit. e. Glosse, c. M.; dagegen medio diei, Frob. 2., gut liv., f. Abth. I. S. 26; 6, 2 giebt f. amplissimam der Codd., auch des Bamb., schon die 1. Frob. [ob aus d. e. Mog.?] das richtige ad Amphissam; [6, 3 a sex mill. gut liv., d. Zuf. v. a aus d. Ms. Mod.]; 6, 5 Romanis [im c. M. allerdings schlecht umgestellt]; 6, 6 ab Hypata (ausgelassen v. Bamb. etc.) gut Ald. ex c. M.; ebendas. ist Aetolorum, das d. c. M. nicht hatte, entbehr.; ebd. in H. prius gut, Ald. ex c. M. [u. Ms. Mod.]; 7, 1 redire, Frob. 2., im C. viell. nach itaque gestellt (Drach.); 7, 4 Echedemus, c. M. richtig, cf. Exc. legatt. 17; 7, 5 quippe gut, in d. Frob. 1. [ob aus d. e. Mog.?] zuerlegt, fehlt anderwärts; 7, 7 haben d. a. d. c. M. berichtigten Editt. das nach liv. Sprachgebr., f. Abth. II. S. 63 f., nöthige a, das in a. Codd. fehlt; [7, 9 fidelis gut st. fidus, Ms. Mod.]; 7, 10 nachträgl. Hinzufüg. des v. librar. ausgelass. placet, c. M.; 7, 13 vidit, c. M., gut; 7, 15 egregium, vett. codd. Gelen., gut; 8, 5 in v. c. M. richtig zugelegt; 8, 6 gut eq. D, c. M.; 9, 7 dāgl. Thyatira, c. M.; 9, 7 Achaeorum dāgl., Ald. ex c. M.; ebd. avertit (Gelen, ob aus d. e. M.?) gut; 9, 8 oppugnandum, ed. M., richtig; 9, 9 Zusatz v. armatis (fehlt auch im Bamb.), Ald. ex c. M.; 10, 5 kommt das Glossem aperit (ed. Mog.) nach unserer Kenntniß nicht auf Rechnung des C.; 10, 6 ist die Weglass. v. eius im C. nicht verwerf., die Lesart quum st. que (Nachsatz cursare) gut liv.; 11, 1 deprehensus, c. M., gut; 11, 6 Zusatz cum, Ald. ex c. M. statthaft; ebd. hic, c. M., st. hinc allerdings verwerf., viell. aber bloß schlechte Lesung; 11, 3 gut Cois st. Cyprius, vetus lectio Gelen., a. Codd. copius; ebd. v. Nachstell. v. duabus im C. wenigstens nicht fehlerhaft; 11, 14 läßt d. C. einmal Samo aus; [12, 3 emissā, ed. Ald., gut, ohne daß Drach. f. auf d. Cod. bezieht]; 12, 4 elatus, c. M., eben so gut liv., wie inflatus; 12, 11 Zuf. v. in, c. M., gut; praetervehens 13, 1, Ald. ex c. M., richtige Lesung praetervehentis, Gelen.; 14, 7 quod st. quo, c. M., gut; [reducere 14, 6, Ms. Mod. verwerf.]; 15, 2 attineret, c. M., verwerf.; 15, 7 id guter Zusatz d. Frob. 2.; 15, 9 haec dāgl.; c. M.; ebenso 16, 2 Halicarn., Cnidus, Caus guter Zuf. d. Ald. ex c. M.; ebenso se 16, 4, c. M.; 15, 2 extracturi gute Lesart d. Ald. ex c. M.; dāgl. 15, 7 contra, Frob. 2.; ob 16, 12 neque die bessere Lesung e. Abbrev., v. e. a. Verb. v. Gelen ist, wissen wir nicht; 16, 13 Patara gut, Frob. 2.; ebenso 17, 1 in Lycia, c. M.; 18, 1 kann d. Zusatz filius ein Glossem f., Ald. ex c. M.; cum guter Zuf. 18, 8, Ald. ex c. M.; dāgl. 18, 9 ab S.; 19, 1 notwendiger Zuf. consilium habuit Rhodii, Ald. ex c. M.; ebd. ist adhibitisque, Ald. ex c. M. [dāgl. Ms. Modii] v. geringeren Werthe; 19, 2 ist qui u. d. Zuf. non, Beides Ald. ex c. M., nöthig; [19, 7 evastandis, Ms. Mod., gut liv.; Ald.: vastatis]; campum ebd., Zuf. v. Ald. ex c. M., gut; [21, 7 petens st. petentes, Ms. Mod., viell. bloß schlechte Lesung]; 24, 6 maq. reficerentur st. reficerent, c. M., schlechte Lesung f.; 17, 6 suas n. st. duas, c. M., richtig; dāgl. sint, Frob. 2.; ebend. effugere vellent st. effugerent, Ald. ex c. M., wenigstens statth.; 17, 7 Frob. 2. Weglass. v. et, gut; ebd. casum st. causam, ed. M., richtig; 17, 10 Zuf. v. ea, Ald. ex c. M., gut; ebd. possentne st. des rar-liv. utrumnam, d. geringere Lesart, Ald. ex c. M.; 18, 7 excursionibus gut, Ald. ex c. M., fehlt in vielen Codd., dāgl. ebd. in Gallorum, viell. Em. v. Gelen; 20, 2 ist visendas, Ald. ex c. M., gut, dāgl. temporibusque, c. M.; [20, 5 iuvenales, Ms. Mod., gut]; [20, 6 iussa st. portam, Ms. Mod., gut]; ebd. adiit, ed. M. ex c., gut; [21, 5 Thyatiras, Ms. Mod., trotz d. scheinb. Uebereinstimm. m. d. Bamb. d. geringere Lesart]; 23, 2 gut ad hoc, Ald. praeunte cod. M.; 23, 3 ad Sidam, Mss. Gelen., allein richtig; 23, 10 Eudamus st. nec sie, ebendaher, wenigstens an sich nicht verwerf.; 24, 2 rostro st. porro u. navi, Beides Ald. ex c. M., gut; 17, 7 abstinere, Ald. ex c. M., wenigstens haltbar; 18, 8 praesto f. eq. gut, Ald. ex c. M.; [18, 11 septem millia, Ms. Mod., viell. nicht falsch]; 19, 5 prolatandum, c. M., wenigstens haltbar; 20, 7 aegre id perm. A., wfe es scheint, richtig; 22, 6 pugnaturae, Frob. 2., viell. schlechte Lesung v. pugnatura e des C.; 20, 3 ad radices cessere, c. M.; 20, 10 potuit, dāgl., an sich nicht verwerf.; [26, 10 detinebat, Ms. Mod., wohl d. geringere Lesart]; 26, 10 nihil minus, ed. Mog. e cod., richtig; 20, 14 rediit, ed. Mog. e cod., gut; dum st. quum, Ald. ex c. M., dāgl. 21, 3; 21, 1 d. Zuf. longius, Ald. ex c. M., gut, fehlt in d. alten Editt., u. im Lov. 5.; 21, 2 horas, Ald. ex c. M., gut, fehlt in vielen Codd.; 21, 9 praeparare, Frob. 2. gut; 23, 4 Zuf. v. iam im C., gut; quod ebd., Ald. ex c. M., gut; ebd. Zuf. v. et triginta, Ald. ex c. M., gut, fehlt in vielen Codd.; 23, 9 vehitur st. vehitur gut, Frob. 2.; 24, 7 Zuf. ac, c. M., dāgl. im Bamb., gut liv., vgl. 7, 26, 5. 26, 24, 6. 37, 43, 9 u. f. Drägers Untt. über d. Sprachgebr. d. röm. Hist. S. 24—26 u. dess. Synt. d. Tac. S. 41; eben so gut d. Zuf. v. ut vor quan-

so ist darin mos est implicirt, wie 4, 35, 10 expugnatum est = effectum est, oder das

tum 24, 13, ed. M. ex c.; richtig ist Megiste, Mss. Gelen., 22, 5 u. 24, 12; 25, 11 Zuf. et vor bello, Frob. 2., nicht verwerfl.; 25, 13 edocuit, Ald. ex c. M., recip. Zuf. e. Buchstabens st. des an sich nicht verwerfl. (5, 15, 8, 1, 9, 14 u.) docuit; ebd. fehlt einmal e. Satz im c. M.; dagegen steht 26, 6 d. Ed. Mog. das vollständige subiectum st. sub des Lov. 5. u. d. Edd. princ., desgl. d. Frob. 2. hosti 26, 13 gut, das in d. übr. Codd., auch im Bamb., fehlt, desgl. 30, 10 das vollständige ancorale st. ancora u. debilitatum st. debilitate, Gelen., wohl ohne Frage a. d. Cod. Von richt. Lesarten mag noch 26, 11 alligari, ed. Mog., 29, 2 ad insulam, Ald. ex c. M., 29, 5 adire, Gel. wohl a. d. Cod., erwähnt w., während ebd. primus e p. u. 27, 7 cacumen st. acumen eher e. Emend. Gelen's s. mag; ingl. 30, 2 Rhodiae naves („scripta voll.“, Gelen.). Aus diesem möglichst objectiv gehaltenen Ueberblick — mag man über einzelne oder selbst über viele Stellen verschied. Ansicht sein, mag m. ferner e. indirecten o. directen Zusammenhang d. Ald. mit d. Cod. oder event., wenn m. Drack. das Urtheil abspricht, gar keinen annehmen — geht so viel überzeugend hervor, daß Auslassungen eben nicht zu d. Eigenheiten d. Cod. gehören, daß fast eben so selten Umstell. in ihm stattfinden, u. daß, wo die letzteren vorkommen, sie eben e. Zeichen sind, daß der Librarius lieber e. Wort an falscher Stelle nachholte, als es ganz wegließ. Man kann nun nicht einwenden, daß bloß in Folge des Charakters der Daten aus d. Cod. Auslassungen o. gar Umstell. uns verschwiegen w., weil die Benutz. des Cod. v. mehr als einer Seit. erfolgt ist, übrigens solche Umst. o. Ausl. auch referirt werden u. bei der großen Zahl d. Notizen Carbachs wohl ohne Frage öfter ref. w. würden, wenn sie öfter im Cod. s. gefunden hätten, drittens weil Gelen s. e. solchen Anlaß zu Emendationen nach menschlicher Wahrscheinlichkeit nicht hätte entgehen lassen. Und diese Charakterzüge des c. Mog. zeigen sich durchgehends. So, um wenigst. noch einige Beispp. aus andern Vb. zu geben, namentl. d. Sinne nach notwendige Zusätze: 39, 8, 8 der Schlußsatz, Ald. ex c. M., 39, 37, 9 sociorum, ed. M. ex c., 40, 4, 4 Aenianum (dessen Aend. in Aeneatum viell. nicht nöthig ist), Ald. ex c. M., 40, 30, 4 proxime succedere ad vallum iussum, wo Gelen sich auf „nostra exemplaria“ beruft, cf. Ald., 39, 19, 4 censor Licinius, Exc. Carb., st. censors d. übr. Codd., vgl. auch 39, 55, 9 decem, 40, 5, 13. 6, 6 u. u. Auslassungen dagegen (im 40. B. vielleicht nicht einmal 58, 1) u. Umstellungen (in dems. B. viell. nur 10, 7 u. 52, 5 sicher) sind durchgängig selten, Daß d. Cod. verhältnißmäß. treu d. Eigenheiten d. Itv. Diction bewahrt, haben wir schon gesehen. Andere Beispp. sind: inquisita 39, 14, 3, Ald. ex c. M. (die a. Codd. investigata), 39, 51, 6 vestigari (cf. 31, 19, 2; d. a. Codd. invest.), 39, 21, 2 lit. venerunt (cf. d. übr. Codd., namentl. auch d. Bamb., der überhaupt mit dem ihm verwandten Cod. öfters e. veränderten Text zu repräsent. scheint), 39, 38, 8 deportandos st. reportandos, welches Vb. viell. — d. Bamb. schließt 38, 46, 4 — auch 50, 3 zu lesen ist, wie wohl sicher 38, 42, 12 (Codd., Frob. 1. u.) steht, desgl. cicatrices 39, 37, 5 (cicatrix für vulnus auch Cic. Verr. 2, 5, 1), membr. Gel., u. u. Ob das richtige Verständniß v. Abbr. (39, 9, 5 non st. nomine, Ald. ex c. M.; 39, 13, 8 statos st. statutos, Gelen. ex archet. u. u.) dem Cod. o. d. Lesung zufällt, kann unentschieden bleiben. Damit soll nun keinesweges gesagt sein, daß d. Cod. frei v. Mängeln war. Wir sahen oben, daß s. Lesart mitunter auch die schlechtere ist; andere Beispp. sind: 39, 21, 2 Oscensis st. Astensis (c. M.), 39, 31, 14 CXXXIII millia (ed. M. ex c.), 40, 22, 10 Einschub v. per vor villas u. u. Dergl. Einschüßel, anscheinend öfters Glosseme, hat er z. B. auch 39, 26, 12 (se), 39, 40, 4 (fuisse), 40, 27, 14 (militum, Ald. ex c. M.) u. u., während 40, 13, 8 die (Ald. ex c. M.) vielleicht richtig ist Mady. liest freilich willkür. eodem die): ja einmal fehlt auch bei ihm, was alle andern Codd. nicht h.: L. Valerium. Jedenfalls ist es also verwerfl., in demjen. Theile des L., den wir lediglich aus d. Mog. haben, bei jeder Gelegenheit mit d. Annahme e. Lücke oder Umstellung bei der Hand zu sein. So ist 57, 3 der Zusatz Cotto nicht durchaus nöthig; 42, 1 ist nicht lückenhaft, vielmehr ist praetor anno superiore so gut liv., wie praetor ante 37, 25, 3 oder ex Magonis postea exercitu; sehr auffällig ist es, wenn die Kritik 43, 6 sich gegen aurum Oscense durch Annahme e. Lücke bloß deshalb wehrt, weil Gold aus d. Bergwerken v. Osca sonst nicht erwähnt werde, u. um so auffälliger, wenn ich hinzusetze, daß es allerdings bei L. 34, 46, 2 (Gelen aus d. cod. Mog.) vorkommt; beinahe eben so befremdend ist es, wenn 49, 7 eine Auslass. angenommen wird: das vermeintliche propunt des Cod. mag, wie schon Andere bemerkt h., ein schlechtes prohibitum sein, u. die illi sind wohl ohne Frage die vorher genannten sui; 46, 12 ist die Annahme e. Auslass. unnöthig, wenn wir uns die näher liegende Möglichkeit vergegenwärtigen, daß hier e. schlechte Lesung der Abbr. in inimicitias st. non inimicitias vorliegt; so kann 38, 3 die Abbr. q schlecht quum st. qui gelesen sein u. eine Umstellung veranlaßt h., wonach die St. „in Samnitibus Taurasinorum. quum t. v. etc.“ lauten würde; 50, 3 emend. B. mit Lesung v. fecisse st. fuisse u. lacessierint st. arecessierint, so daß die Annahme e. Lücke unnöthig ist, wenn s. beruht e. passender Ertrag,

häufigere causa est ut (auch causa erat morae ut 33, 1, 5) 5, 55, 5. 6, 31, 7 *rc.* (quod 6, 34, 9, cur 7, 9, 2), wo causa d. Beweggrund bezeichnet, e. Constr., d. vor L. in d. Komödie u. nur vereinzelt in d. Prosa (Caes. b. c. 3, 17, 1 *rc.*) sich findet. Auch cum eo ut (8, 14, 2 u. *ß.*), mens est (35, 2, 7 *rc.*, una m. est ut 37, 17, 6), observatum est (2, 5, 10, später Sueton), signum dare (2, 20, 5 *rc.*), prope est (2, 23, 14. 30, 2. 65, 6 *rc.*, prope est factum ut 25, 21, 1, vgl. prope adest ut u. prope est quando b. Plaut.), adiicio (2, 27, 10), dare (6, 29, 9 u. *ß.*, s. Ern. Gl. p. 170), elicere (6, 34, 9), merces est (6, 40, 9), movere (22, 13, 3. 40, 30, 5), id morari ut 23, 47, 1, meritus est (28, 19, 6), scribere in foedere (42, 41, 10), sententia est (34, 60, 3), pudoris est nihil dicere quam ut (39, 27, 2) u. vgl. sind für uns als *liv.* zu bez. Ihnen gehen dergl. Ausdr. mit ne zur Seite, wie excipere ne 3, 30, 6, effugere ne (Drägers Synt. d. Tac. S. 49), literas mittere ne 45, 34, 1, non per milites stetit ne 3, 61, 2 (quin 2, 31, 11, quominus 8, 2, 2. 6, 33, 2. 39, 46, 5. 9, 14, 1), vim parare 4, 15, 12, tenere ne 7, 8, 5, auxilio esse ne 38, 52, 10 (als Vb. impediendi), deprecari ne

dergl. schon mehrere vorgeschlagen s. u. noch mehr vorgeschlagen w. l., gewählt wird; willkür. wird auch 52, 6 (ergänze captus est) e. Auslass. angenommen, desgl. 53, 3, wo et zu literae („auch d. Nachricht aus d. Provinz“) gez. w. l.; so ist es 56, 10 statthast, b. haud statim nur an Perseus zu denken u. mors auf d. bevorstehenden Tod des Königs zu beziehen; ebd. 11 reicht nuntios per dispositos für das Verständnis d. Stelle aus, u. 58, 1 kann der Fehler eben so gut bloß in deinde (discessu?) liegen, während vollends, wie wir weiterhin sehen werden, 46, 6 e. rationale, d. Eigenthüml. d. Cod. entsprechende Emendation, so nahe liegt, daß die Annahme einer Lücke unnötig ist. Doch, wir brechen einen Excurs ab, der dem Thema der gegenw., für die Schule bestimmten Arbeit fern liegt; genug, wenn es gelungen s. sollte, darauf aufmerksam zu machen, daß die Codd. auch des L. nicht nach willkürlichen Voraussetzungen, sondern jeder nach seiner Eigenthümlichkeit, zu benutzen sind. Für den Putean. hat (nach d. kurzen Bemerk. v. Heerm. zu 22, 10 Wölfflin (S. 11) einen verständigen Anfang gemacht. Ueber den Bamb. ist man, wie ich glaube, trotz der Arbeiten Kressligs *rc. rc.* noch zu wenig orientirt. Er scheint mit dem Mog. (wenn es mir erlaubt ist, für jetzt m. Meinung nur in Form e. Vermuthung auszusprechen) eine nicht fern liegende gemeinsame Quelle zu haben, die er frei behandelt. In nähem Zusammenhang mit ihm stehen dann die übr. Codd. d. 4. Decade, so, daß die Palatt. einerseits u. andererseits wenigstens ein Theil der Lovel. (3., 4., 5.), der Harl., Mead. 2 u. Gaertn. zusammengehören.

Zusatz. Nachdem das Mscr. bereits der Druckerei übergeben ist, geht mir Weissenborns Progr. de cod. L. Moguntino Part. 1. zu. Ich freue mich mancher Uebereinstimmungen, die ich in seinen u. meinen Auffassungen finde. Im Uebrigen glaube ich — so schwer es mir wird, eine v. d. Meinung e. um L. so hochverdienten Gelehrten abweichende Ueberzeugung auszusprechen —, daß er den Werth des e. Mog. unterschätzt. Es kann nicht meine Aufgabe sein, zwischen Männern wie Drafenborch, Gronov *rc.*, die den Cod. höher schätzten, u. Weissenborn auf der andern Seite zu richten: aber ich kann nach der obigen Aussprache es nicht verschweigen, daß mich die Angriffe, die W. gegen Stellen des cod. Mog. aus der besprochenen ersten Hälfte des 37. Buchs erhoben hat, mit Ausn. derer, die oben bereits in gl. Sinne berührt s., nicht überzeugt haben u. wohl auch Andere nicht überzeugen werden. 1, 6 kann incerta st. infesta u. 2, 2 trecenta octoginta eben so gut auf einem Lesefehler beruhen, der d. Cod. nicht zur Last fällt; 2, 12. 17, 9. 6, 4 greift W. die Lesart b. Mod. an, die m. der d. cod. Mog. ohne Weiteres nicht identificirt w. kann; 10, 5 ist aperit v. Drakb. als Zusatz d. Mainzer Editoren, nicht des Cod. bezeichnet, 11, 3 mag der Zusatz ad Sipyllum immerhin ein Glossem s., vgl. Magnesia am Sipyllum nur 6—7 Meilen v. Meere (mit ihm durch d. Hermusfl. nahe verbunden) lag; aber 18, 7 ist die v. W. angefochtene Lesart nicht als Lesart des Cod. v. Gelen überliefert. Ueber andere St. habe ich mich bereits oben ausgesprochen; 16, 9 endlich wird nicht Jeder in d. Urtheil „leves excursionibus non facile dieuntur, aut dici possunt“ einstimmen, zumal da excursionibus bei L., wie W. selbst anführt, 3, 61, 12 mit proeliis levibus verbunden wird. — Möge es recht bald einem Gelehrten möglich sein, für die 4. Decade eine wiederholte Collation der Editt. zu liefern, die für uns Quellen v. Lesarten des Mog. sind, u. damit e. geeignetes Material zur Würdigung der Angaben Drafenborchs zu beschaffen!

36, 5, 5 (Caes. b. G. 2, 31, 4 in Verbind. m. petere), vgl. *κολίω μή, παραποιμα μή* u. *ita saevitum est ne* 39, 6, 5 u. dgl., der oft freien Ausdrücke, die den Sinn e. Vb. *curandi* oder *timendi* haben, nicht weiter zu gedenken, oder solcher, wo die gleiche Constr. sich anderwärts vereinzelt findet, wie *conclamatum est ut* (fr. l. 91 B. X. p. 276) b. Caesar, *accedit ut* (1, 49, 4 u.) u. *maturum est ut* 5, 46, 4, auch b. Cic. u. s. w. Hierher gehört auch z. Theil d. sog. explicative Gebrauch v. *ut*, für den Walsh Em. L. p. 258. sqq. Beispp. gesammelt hat (formula cognitionis est ut 40, 12, 20 u., während *casus edidit ut* u. dgl. eher consecutiv, = *accidit ut*, ist). Für *quo* ist das alterthüml. *quo ne* 34, 6, 14 u. allenfalls noch das stellvertret. *ut eo* 5, 20, 5 zu erwähnen. Ungewöhnl. Constr. mit *quominus* sind: *fit per populum quominus* 9, 5, 3, *nemo moratur q.* 9, 11, 13 (Hor.), *in mora est q.* 30, 44, 3, *nullis inclusum angustiis q.* 24, 8, 7, *nihil intercedi q.* 8, 2, 3 cf. 28, 45, 6 (dagegen *haud ullam moram intercessuram quin* 24, 13, 3), *causa est quominus* 34, 56, 9 u. *causas cognoscere q.* ebd. 11, *se interponere quominus* 34, 62, 14, *non temperare qu.* 3, 52, 9 u., wogegen hinter *prohibere* diese Partikel viel seltener ist, als b. Cic., s. B. zu 3, 28, 7 u. a., vielmehr außer *quin* u. *ne* überwiegend d. Inf. v. Acc. c. Inf. steht. Für *quin* sind anzuführen: *iuris iacturam non facere, quin* 3, 45, 3, wo d. Hauptsatz = *non impediri, nec discrepat* (als V. *dubitandi*) 8, 40, 1, cf. B. zu 2, 1, 3, *nemo auxilio erat q.* 9, 26, 10, *negare non possum q.* 40, 36, 2, *non contradicere q.* 8, 2, 2, *nihil flexerunt q.* 5, 42, 7, *nec rupit q.* 1, 42, 2 (cf. B. u. über d. Vb. *imped.* überhaupt zu 2, 31, 11), *nihil controversiae fuit q.* 4, 17, 7, *non differre q.* 36, 10, 7, *nec variatum est q.* 7, 22, 10, *potestas valuit q.* 4, 44, 2 u. D. Conj. h. d. auffordernden *quin* erkl. s. am einfachsten gemäß d. Ableit. v. *qui* (*qui* — *ne*) als *dubit.* Frageform 3, 61, 14. 7, 18, 4 u., während *ut* in d. unwill. Fr. (4, 2, 12) d. Ergänz. e. Hauptsatzes nöthig macht. — Die indir. Frage constr. L. mit e. Gracismus, der anderwärts ebenf. vorkommt, auch hinter Vb. *timendi* 27, 47, 5. 24, 22, 14 (cf. B.) u. E. solche steht natürlich, analog d. eben bespr. Falle mit *ut*, öfters ohne ausgesprochenen Hauptsatz (2, 4, 13 (wo er in certamen liegt, a. St. b. B. ad l.), 4, 44, 4. 10, 13, 10 u.). Die deliberative Fr., die s. im Griech. schärfer v. d. dubitativen sondert (*ἐάν* st. *εἰ* u.) u. im Lat. selten ist, findet s. als indirecte b. L. 7, 9, 7. 2, 55, 9. 10, 12, 5. 35, 28, 4 u. Daß übrigens *mirum quantum* 2, 1, 11 ohne Einfluß auf d. Modus ist (dagegen nicht 1, 16, 8), ist e. Gracismus, der s. auch einmal b. Cic. (*mirum quam*) findet u. mit d. ebenfalls in Or. obl. unveränderl. *id est* (*τοῦτ' ἐστίν* oder bloß *τοῦτο*, Pl. Lys. 219 a), s. F. zu 22, 34, 7, zu parallelisiren ist. E. entschiedener Gracismus, u. ohne Parallele vor L. außer in d. Komödie (denn *gratum si* oder *probare si* gehört nichts hierher), ist d. Indic. in d. ind. Frage, der 22, 36, 1 u. 34, 3, 5 handschr. feststeht. Nicht anders ist d. Coord. d. Relativsatzes m. e. ind. Fr. 41, 24, 4. So gehört denn hierher nur noch — denn über *si* in d. indir. Frage wird b. Behandl. der hypothet. Sätze zu sprechen sein — d. Gebrauch v. *an* mit Supplirung des 1. Gliedes d. Doppelfrage (selten b. Cic., desto öfter b. Curtius), für den B. e. Stellensamml. zu 31, 48, 4 giebt, die durch 31, 29, 4. 5, 3, 4 u. (die allg. Gebrauchsweise v. *haud scio an* 3, 60, 2, *nescio an* 26, 42, 4,

*) S. darüber d. Vf's. Buch ü. d. Reprä. im Gebr. d. apoteles. Conj. S. 57 Anm.

incertum an etc. ist d. Anlaß des Eindringens dieser Constr.) vermehrt w. kann. Die rhetor. Frage constr. übrigens L. regelmäßig; keine Ausnahme ist 6, 17, 5, wo das natürl. Subj. zu pati „man“ ist. — Besonders häufig braucht L. den Indicativ in Nebensätzen z. Or. o., nicht bloß in kurzen u. umschreibenden u. eben so wenig in längeren mit überwiegender Stellung vor der Or. o., wie 38, 11, 9. 32, 14, 5 etc. Die Sache ist Abth. I. S. 23 f. bereits berührt u. auf d. Zusammenhang dieser Constr. mit d. Gracismus hingewiesen, wenn zugleich d. Tempus d. O. dir., wie 4, 43, 5 etc. steht, wobei übrigens in de quo agitur 3, 71, 6 (vgl. de quo ambigitur 3, 71, 7) d. Repräs. durch d. civilist. Gebrauch dieser Formel (Cic. in Verr. 2, 12, 31 etc.) erleichtert wurde u. d. Repräs. b. vorhergehendem Praes. hist. (34, 58, 9) durch e. ähnl. St. b. Cäsar (h. G. 5, 11, 4) getragen wird. Daß b. diesem Gracismus nichts weiter als e. formales*) Eingehen auf d. Tempus d. O. dir. zu Grunde liegt, begreift sich v. selbst. Die temporale Assimilation hat aber auch L. niemals angewandt, wo f. die objective Unrichtigkeit des Inhalts des Nebensatzes aus d. Vorhergehenden o. Folgenden ergibt, so daß sie also das Geltenlassen der Richtigkeit v. Seiten des Schriftstellers involvirt. Als Beispp. können außer den bereits angef. dienen: 3, 13, 2 fuerat, 4, 41, 5 tenuerat, 31, 44, 8 decreta erant, 34, 4, 5 patiemur, 34, 31, 12 fui, 34, 58, 5 erant, 3, 2, 3 dederat etc. etc. S. übrigens F. zu 24, 22, 15 u. vgl. quoad facient 24, 16, 13 (Sall. Cat. 58, 8 quum inibitis), quoror 25, 6, 6, dimittitis 25, 3, 19. Zusätze des Schriftst. stehen auch bei L. selbstverständlich im Indic. 27, 10, 5 detrectaverunt etc. etc. Das repräsentir. Präsens b. dum bleibt natürlich 22, 29, 9. 26, 16, 2 etc. 1, 23, 6 afferebantur, obgleich keine Or. o. stattfindet, als Ausdruck d. festen Ueberzeugung des T. anzusehen, oder des Entschlusses desselben, die Mittheilung nicht gelten zu lassen, wird durch 21, 5, 3 movebantur nach keiner Seite hin geschützt; auch die vermeintl. Emendat. afferri rebatur, die Madv. (vgl. Em. 274 n.) aufnimmt, ist müßig. Der häufige Wechsel des Modus b. L. in d. Or. o., der bei a. Schriftst. seltener ist, zeigt f. 28, 33, 9. 28, 36, 4 (wo W. mehr St. anf.) etc. etc. Der leichte Uebergang d. O. o. in die dir., u. umgekehrt, ist schon v. Grysar, Kreizner (S. 6), Hand (Stil. S. 65 f.) u. A. bemerkt. Beispp. sind: 1, 39, 2—4. 2, 2, 7. 6, 9, 9. 3, 19, 4—6 (cf. W.), 1, 59, 4. 47, 3. 10, 7, 9. 34, 59, 5. 21, 10, 4. 35, 49, 5. 42, 52, 13, Beispp. f. d. Uebergang d. persönl. Constr. in d. unpersönl.: 22, 54, 9. 5, 41, 9 (cf. W.) etc.

Der Gebrauch des Coniunctivi im Relativsatz hat ebenfalls b. L. seine Freiheiten. Quippe qui, das b. Cic. stets d. Conj., b. Sall. (cf. Fabri zu Cat. 13, 2) d. Indic. reg., findet f. b. L. bisweilen c. ind. (3, 53, 7. 26, 41, 8, vgl. W. zu 3, 6, 6, wo mehr St. cit. w.), häufiger c. conl., mit dem auch ut qui 1, 1, 5. 7, 30, 2 etc. auftritt, desgl. quippe quum 26, 39, 9, quippe ubi 26, 48, 11; in allen diesen Fällen liegt d. Grund des Conj. natürlich nicht in quippe (cf. 38, 41, 6 etc.). Die nicht seltene Gebrauchsweise d. Relativsatzes m. d. Coni. f. e. hypothet. (f. W. zu 3, 19, 6 u. vgl. 6, 11, 4, desgl. 37, 20, 10, wo quantum posset zuerst v. Ald. ed. ist, 10, 14, 4 etc.), gründet f. auf d. b. L. überhaupt häufiger werdenden gracisirenden Gebrauch des Möglichkeits-Modus in andern als explicirt-hyp-

*) Für das Griech. ausführl. nachgewiesen in m. oben angef. B. ü. d. apoteles. Conj. (1851) S. 46 bis 53 u. 56—59, vgl. 69—75. Dasselbe ist neuerdings noch einmal nachgewiesen v. Allen S. 79—85.

pothet. Satzform; so bei *qui modo*, wo es = *ἄρα* o. *dummodo* is 10, 24, 11. 6, 40, 6. 22, 2, 6 *rc.*, u. kaum zweifelh. b. *dum* „während (etwa)“ 1, 40, 7 (Par., Med., Harl. 1), 10, 18, 1 (P., M. etc.), 29, 23, 1 (wo nur Pal. 3. u. Flor. a. m. 2. geruntur hat, das *Madv.* aufnimmt, Put.: *gerentur*), 21, 43, 1 (Put., Colb. etc.; nur die neueren Codd. *quum*, das im Ox. c. ind. steht), 21, 43, 1 (wo *Madv.* gegen alle Codd., d. Put., Colb., Berol. etc., *quum* giebt); viell. selbst b. *donec* 25, 19, 15 (Put. *stelisset*, Pal. 1., 3., Pet. etc. *stelisset*) u. 21, 28, 10, wenn d. Conj. *agerentur* nicht etwa die Vorstellung d. Elephanten bezeichnen soll. Vgl. Cic. Cato m. 10, 33, Cornif. 4, 50, 63, wo jetzt Kayser d. Indic. des Impf. aus 2 untergeordn. Codd. unter 91 verglichenen giebt. Für *quum* ist aus L. wohl keine sichere Stelle anzuführen, da hier die sonstigen Gebrauchswesen d. Partikel m. d. Conj., namentl. d. *iterativus* nicht so sicher zu scheiden sind. Bei Plautus ist er bekanntl. nicht selten (Capt. 4, 2, 112. Bacchid. 1, 1, 24. Pers. 2, 1, 4 *rc.*, vgl. Ter. Haut. 3, 2, 49), wie er denn auch sonst (Caes. b. G. 4, 33, 1, wo Ripperd. bloß aus d. Bong. 1. u. Egm., denn im Vind. 1. ist d. Coni. a. m. 2. *restit.*, d. Ind. giebt, Cic. de or. 1, 28, 129, cf. p. Rose. Am. 20, 56; bei Spättern ist er häufiger, Juv. 1, 22 *rc.*) f. findet. D. unzweifelh. ebenfalls griech. Coni. *iterat.* ist bekanntlich vor L. in Prosa nicht häufig (Drägers Untersuchgn. S. 21—24, Synt. d. Tac. S. 26); b. Sall. Cat. 52, 5 ist d. Lesart nicht ganz sicher, zu d. St. aus Cic., die angef. w., gehört noch Cat. m. 8, 27, während p. Mil. 1, 1 d. Coni. *inciderint*, wenn er richtig ist, nur Ausdr. d. Möglichk. f. kann. Bei L. ist er besonders häufig hinter Relat. *general.*, näml. außer d. v. Dräger cit. St. noch 44, 41, 8. 35, 19, 4. 21, 35, 2 (daret), 9, 19, 8; sodann bei *ubi* desgl. noch 21, 42, 4. 32, 17, 13. 35, 28, 2. 36, 23, 10. 40, 30, 5. 44, 33, 6. 22, 2, 7; bei *quum* desgl. noch 44, 29, 3; bei *sicunde* 26, 38, 5, bei *qua* 6, 25, 9, während f. ut die St. (6) v. Dräger vollzählig angegeben sind, desgl. die einzelne mit *prout*. Der *concessive* *Conjunctiv* im *Relativsätze* steht 25, 41, 11, nur scheinbar 41, 22, 6, der *causale* außer in d. gewöhnl. Weise (bei *qui* 40, 38, 1 *rc. rc.*, hinter *nihil est quod*, *quid est quod* etc.), öfters auch nach dem *affirm. Aussagesatz* mit *est*, wie b. Plautus, 1, 28, 4. 4, 36, 5; h. *quibus ipsis* 37, 29, 4. Die Anknüpfung e. *Relativsatzes* m. d. *Conj.* d. gedachten *Beschaffenh.* an e. *Object.* oder e. *Gen.* qual. belegt W. zu 10, 23, 9 mit Beispp. Auch der Gebrauch des *Conj.* der gedachten *Beschaffenheit* hinter *Comparativen* ist zuerst b. L. häufiger, während Cicero *quam ut* oder, wo es geht, bloß *quam* sagt (J. Schulz, Gr. lat. Gr. S. 371); so 3, 72, 3. 31, 18, 3. 33, 32, 6. 26, 12, 6. 33, 5, 6. 30, 23, 2 *rc. rc.*, auch hinter *duplex* 34, 19, 4, wo die *tempor. Assimilation* neben d. *Repräs.* das *Abhängigkeitsverhältnis* d. O. dir. durchblicken läßt. Daß das *relat. Adv.* *ut* hinter d. *Compar.* mit *quam* öfters in Folge *gracisirender Comparatio compendiaria* wegfällt (Nep. Them. 4, 3, L. 32, 11, 5. 38, 49, 13 (cf. W.), 42, 17, 4, b. *ultra* 32, 17, 13 u. dgl.) giebt die Erklärung zu dem b. L. häufigen Gebrauch v. *potius quam* mit d. *Conj.*, z. B. 2, 15, 2 (wo W. nur e. *Stellensamml.* für *quam ut* u. für d. Uebergang in d. O. *obl.* giebt), 3, 21, 6. 1, 15, 3. 6, 15, 12. 8, 25, 12. 32, 21, 13 u. 16. 42, 17, 4 *rc.* Für *quam ut* kann zu W. 4, 12, 11, f. d. O. o. 6, 36, 12 hinzuges. w.

Dies leitet, um zu dem *Moduswechsel* bei einzelnen *Conjunctionen* überzugehen, auf den Gebrauch v. *priusquam* u. *antequam* über. Es ist die Behauptung ausgesprochen w. (f. W.

zu 2, 59, 2, vgl. Dens. zu 34, 8, 2), daß diese Conjunctionen bei L. nach affirmativem Hauptsatz d. Coniunctiv, nach negativem d. Indic. reg. Diese Regel besremdet gleich beim ersten Anblick, da zwar im Griech. bei $\pi\acute{o}\tau\iota\nu$ $\alpha\epsilon$., wenn das Ziel nicht als erreicht bezeichnet w. soll, nach e. affirmat. Hauptsatz der Conj. logisch unmöglich ist, weil, wenn etwas geschah, bevor etwas Anderes eintrat, dies Andere eben nicht abgewartet wurde (e. Bemerk., die noch zu Aken S. 185 hinzuges. w. f.), im Lat. aber der Conj. bekanntlich nicht zur Bezeichn. dessen, was m. abwartet, dient. Und sie erweist sich denn auch nach d. Gebrauch des Schriftst. als irrig. Der Conj. steht nach negat. Hauptsatz z. B. 35, 25, 3. 45, 11, 3. 34, 8, 2 (Exc. Mog., über d. Voss. u. Mead. l. f. Drakb., Madv. edirt freilich d. vermeintl. Regel zu Liebe an dieser St. d. Indic. aus einigen geringeren Codd.), 22, 3, 10. 22, 7, 11. 24, 18, 9. 27, 27, 4. 37, 54, 15. 29, 18, 9, andrerseits der Indic. nach affirmativem 41, 23, 11. 2, 40, 5. 22, 50, 8. 24, 25, 10. 25, 6, 6. 41, 16, 8. 13, 5. Die Sache liegt vielmehr so, daß auch b. L. bei einfachen Zeitangaben, deren Eintritt m. sich als wirklich vorstellt, in solchen Sätzen d. Indic. steht, bei Angaben e. Zeitgränze, deren Eintritt m. sich als e. gedachten vorstellt, im Besondern als abhängig v. Umständen, somit auch zur Bezeichnung e. Causalitätsverhältnisses zw. Hauptsatz u. Nebens., so gut wie h. *potius quam*, *magis quam* etc. d. Conj. steht, wobei übrigens d. Tempus des Hauptsatzes an sich gleichgültig ist, wenn auch in d. histor. Darstellung d. Hinblick auf das Causalitätsverhältniß näher liegt, somit d. Conj. verhältnißmäßig sehr viel häufiger ist. So sagt Cic. de or. 1, 59, 251 *antequam pronunciant, vocem eubantes sensim excitant*, weil der bessere Vortrag als e. Folge der Vorbereitung aufgefaßt w. soll; er braucht b. d. Angabe d. Theile seiner Rede gewöhnl. d. Indicativ (Verr. 2, 1, 2 *antequam dico*, Mur. 1, 2, Phil. 2, 1, 3, Dei. 2, 7, Mil. 3, 7 $\alpha\epsilon$.), um die Anordnung nicht erst als gesucht zu bezeichnen, den Conj. dagegen Phil. 1, 1, 1, wo er ausdrücklich die Anordnung als causal gerechtfertigt hervortreten lassen will. Der Griechen verfährt b. d. Setzung des Indicativs (Aken l. l.) nach derselben ratio. C. Beispielsamml. aus L., welche d. Richtigkeit d. geg. Regel erhärtet, ist 5, 46, 11. 26, 14, 5. 27, 19, 1. 30, 35, 4. 10, 26, 11. 23, 48, 1. 35, 29, 3. 39, 32, 11 (*acc. e. inf.*), 39, 46, 6. 41, 16, 8 (*ante triduum quam*), 42, 1, 6 (*O. o.*), 42, 36, 8. 35, 11, 5 (*m. Ellipse v. fecit*), 44, 32, 1. 1, 14, 11. 17, 9. 25, 10. 26, 1. 37, 2, 2, 1, 5. 31, 6. 37, 2. 59, 2. 3, 18, 9. 19, 1 (*O. o.*), 3, 19, 7. 21, 1. 26, 4. 39, 2. 47, 4. 51, 9. 57, 10. 59, 4. 70, 11 (*O. o.*), 58, 6. 61, 9. 70, 4. 4, 28, 11. 39, 9. 47, 6. 61, 7. 5, 16, 5. 51, 7. 46, 11 (*O. o.*), 15, 11. 6, 32, 11. 29, 3. 7, 1, 9. 42, 3. 8, 3, 3. 9, 9, 2. 10, 2, 3. 21, 5, 16. 39, 10. 31, 9. 22, 38, 6. 23, 16, 7. 40, 41, 7. 24, 44, 7. 25, 3, 15. 26, 8, 1. 27, 8, 11. 28, 2, 16. 3, 4, 11, 8. 29, 6, 11. 30, 2, 8. 41, 9, 4. 42, 1, 7. 43, 12, 2. 44, 37, 3. 39, 9, 5, 6. 45, 10, 3. 40, 37, 5. 4, 6, 3. 7, 34, 2. 34, 7. 40, 10. 31, 7, 1. 32, 29, 1. 33, 26, 6. 8, 13, 8. 14, 6, 9, 2, 8. 8, 7. 34, 17, 10. 35, 7, 4. 36, 1, 1. 9, 32, 6. 37, 3, 1. 38, 23, 1. 39, 36, 1 $\alpha\epsilon$. In *O. o.* neben der Reprä., worin, wie wir oben sahen, nicht selten die Hindeutung liegt, daß schon die *O. dir.* d. Conj. haben würde, 27, 45, 3. Im Bes. noch *priusqu. m. Conj. Präs.* 22, 39, 6, in *O. o.* mit Repr. 27, 41, 10. 46, 9, 11 $\alpha\epsilon$. Für *antequam* u. das überhaupt viel häufigere *priusqu. c. ind.* s. noch: 23, 3, 6. 30, 4. 48, 1. 24, 25, 10. 25, 6, 6. 27, 14, 12. 30, 12, 8. 33, 1, 6 $\alpha\epsilon$., mit *Abl. abs.* 24, 18, 12 $\alpha\epsilon$. u. *anteq. 3, 51, 3*; für *anteq. c. coni.* noch

23, 29, 4. 24, 20, 12. 49, 5. 26, 1, 2. 26, 2, 8 (in O. o., ebdas. priusq.), m. repräs. Perf. (wohl um an d. Indic. zu erinnern) 26, 2, 4; m. präsent. Hauptsatz 26, 13, 17 (O. o.), 30, 5, 6. 41, 1, 1 (O. o.), 42, 52, 14 (Repräs., Hervortreten des Einflusses des Nicht-aufhörens auf das Fehlen), 3, 21, 1. 4, 6, 3. Prius quam c. inf. s. 25, 29, 1. Betrachten wir noch z. Schluß die Stellen des 29. u. des 41. Buchs. In ersterem erscheint priusq. in O. dir. 4mal, darunter 1mal abhängig v. Präs., in O. o. 3mal, wo auch in d. O. o. d. Conj. stehen würde. Es findet sich 29, 6, 11 d. Conj., weil Einwirkung des impetus auf das Geschrei gedacht w., 18, 9 desgl. Einwirkung des non gerere auf expiare (d. Gegenfall würde es erschweren), 22, 9 (hindernder Einfluß des Sterbens auf perficere), 28, 6 (recursare wird als hinderlich für concire gedacht). In O. o. 15, 8 (nahe liegende Einwirkung des non dare auf facere), 15, 10 (wo die Niederlegung des Amtes nicht früher geschehen soll, als bis d. Bericht erfolgt ist), 26, 12 (gleichfalls Einfluß v. opprimi auf subvenire. Das 41. B. enthält d. Conj. außerhalb d. O. o. 9, 4. 18, 7. 19, 9, in O. o. 1, 1 (die sofortige Kriegsführung beeinträchtigt in d. Vorstell. der Handelnden das contrahere posse); der Indic. steht 2, 10 (bloße Zeitangabe), 16, 8 (wo das restituere ante triduum nicht auf d. Belagerung influirt), 23, 11 (das Wissen ist selbstverständlich ohne Einfluß auf d. Gelangung z. Königthum), 13, 5 (der Besitz des Gebiets durch die Etrusker übt keine Einwirkung auf d. nachfolgenden der Ligurer); 15, 8 endlich in noscendis prius quam agendis ist agendis = quam agerentur anzusehen.

Der Indic. nach non quia 33, 27, 6 r. (*οὐχ ὅπως*) ist e. entschiedener Gracismus, der mir sonst nur b. Horaz u. Tac. vorgekommen ist. Vgl. W. zu 10, 41, 12, wo mehr St. cit. w. — D. Gebrauch des temporal. fuit cum m. d. Indic. 7, 32, 13 hat nichts Auffälliges, wenn auch Caes. b. G. 6, 24, 1, Varro r. r. 3, 1, 1 (fuit tempus cum rura colerent h.), Cic. p. Mil. 26, 69, Ter. Heaut. 5, 4, 2, Verg. A. 10, 503 d. Conj. braucht; d. Ind. steht b. Cic. de inv. 1, 2, 2, de off. 1, 10, 31 (incidunt tempora, vgl. 3, 12, 50 incidunt causae). D. Verschiedenh. d. Constr. hängt begreiflicher Weise davon ab, ob die Zeit factisch bezeichnet, oder ihre Beschaffenh. angegeben w. soll. Dagegen ist q. m. d. Coni. praet. nach vorhergehendem iam etc. oder ohne solche Vorangabe 2, 5, 8 r., s. W. zu 25, 36, 8, b. a. Schriftst. ungewöhnl., wie denn auch in diesem Falle d. Inf. hist. 37, 42, 6 selten s. mag. Quum m. d. Conj. in d. Umschreibung („dadurch daß“, „indem“) 28, 23, 2 u. a. (cf. W. ad l.) ist vor L. ebenf. ungebräuchlich. Er erklärt s., wie d. Conj. h. tunc cum 31, 7, 5 (Cic. l. agr. 2, 24, 14 tum cum), postea cum 31, 16, 8 (St. m. d. Ind. b. W. zu 31, 7, 5) aus d. Gebrauch d. Modus f. d. gedachte Beschaffenheit. Cum mit d. Ind. Perf. = c. primum 42, 5, 8 (ebenso 4, 44, 10. 6, 10, 4 r. ändert Madv. (cf. Em. 511) ohne Grund, cf. W. ad l. Vollends nicht auffällig ist es, wenn das tempor. cum einmal steht, wo bei anderer Auffass. auch das cum „histor.“ stehen könnte, wie 45, 12, 10 u. 11 (cf. f. d. Perf., wenn es irgend s. nöthig geh. w. sollte, 2, 51, 1 r.), wo Madv. freilich d. Ind. an d. ersten Stelle gelten läßt, an der zweiten ändert. Für d. Wechsel d. Modi bei cum s. u. a. W. zu 30, 44, 10 u. über die Zusammenordnung v. Nebensätzen mit versch. temporalen Beziehungen Dens. zu 7, 23, 6. E. bes. Beachtung beanspruchen unter d. Temporalsätzen nur etwa noch die m. dum u. dessen Sippen, soweit dies nicht schon berührt sind. Dum „während“ v. Gegenw. o. Vergangenh. c. ind. praes. (9,

9, 11, *intenta est* 5, 8, 2. 31, 14, 6, „während noch“ 22, 49, 7 *cc.*), = *quamdiu* v. d. Vergangenheit. c. ind. impf. (6, 13, 4. 7, 39, 1. 23, 42, 2. 27, 27, 6. 31, 42, 5. 35, 31, 1. 10, 36, 16. 40, 9 *cc.*), c. perf. „so lange noch“ 26, 51, 5. 1, 7, 13. 34, 20, 2. 21, 13, 3. 4, 59, 1. 2, 25, 4. 49, 9. 5, 51, 1. 6, 38, 13. 8, 12, 11. 35, 30, 10. 36, 45, 2 *cc.*, desgl. m. d. Praes. hist. 27, 42, 13 (cf. Sall. J. 53, 3 *cc.*), c. ind. fut. („so lange ferner“ v. „so lange fortan“) 9, 3, 3. 24, 16, 13. 22, 39, 10. 42, 34, 13 *cc.*) sind allgemein-sprachl. Erscheinungen, unter denen nur die Häufigkeit des Perfectgebrauchs v. L. Beachtung verdient. Daß d. Gebrauch des Präs. in d. hist. Erzählung auf Repräs. beruht, versteht s. v. selbst, wird aber übrigens auch durch die Abhängigkeit v. Coniunctiven des Impf. u. Plusqp., sowie durch d. Verbindung m. d. Ind. v. Plusqp. (21, 29, 1) bewiesen. In d. Bedeutung „bis“ steht an sich d. Conj., da das Erwartete d. Regel nach als vorgestellt zu bezeichnen ist. Beispp. sind: 25, 25, 4. 32, 10 (*dum se assequerentur*, diesmal mit Bezeichnung d. Erwartung als Vorstellung des Handelnden, ebenso 24, 40, 10' u. in den das. v. W. cit. St.). 31, 45, 10. 25, 25, 4. 7, 34, 3. 2, 29, 2 u. 21, 10, 3 (*incipias*), 25, 12, 6 (*impleveris*), 9, 9, 13 (*donec afferrent*), desgl. 42, 41, 12 d. *pervenissent*, Widerspr. geg. d. Wirkl.; 4, 59, 8. 5, 26, 31. 3, 13, 7. 21, 28, 11. 31, 45, 10 *cc.*, im Bes. hinter Vb. *morandi* u. *expectandi* 42, 38, 2. 34, 9, 11. 28, 34, 12. 30, 38, 6. 45, 2, 4. 37, 33, 7. 38, 39, 4. 3, 11, 13. 3, 18, 3. 10, 36, 2. 7, 40, 12. 4, 21, 10. 25, 18, 12. 28, 31, 5. 4, 32, 10 *cc.* Der Indic. in d. Bedeutung „bis“ hebt mit allg. sprachl. Prägnanz das vorgestellte Ziel als erreicht hervor. So bes. b. *donec*, das b. Cic. bekanntlich selten ist (4mal nach F. Schulz, *Vorr. z. Gr. 2. Aufl. S. X.*), bei L. namentlich in diesem Falle außerordentl. häufig auftritt; s. außer d. zahlreichen v. Draß. zu 1, 31, 5 angef. St.: pr. 9. 1, 7, 14. 23, 3. 4, 57, 2. 5, 32, 5. 1, 34, 11 (*bis* zuletzt), 54, 10. 2, 49, 9. 3, 48, 6. 35, 5. 4, 22, 6. 26, 8. 28, 6. 30, 9. 34, 3. 9, 27, 10. 28, 2. 42, 3. 26, 22. 10, 16, 2. 23, 31, 9. 46, 10. 37, 42, 8. 39, 39, 13. 40, 41, 5. 44, 37, 9. 5, 2. 7. 45, 6, 7 (früher Emend. des Gelenz'schen Textes durch Gronov, jetzt im Cod. gefunden), 21, 46, 7. 23, 18, 9. 19, 16. 25, 19, 3. 27, 34, 7. 28, 16, 6. 26, 15. 29, 34, 19. 30, 18, 12. 33, 16. 32, 25, 4. 35, 40, 4. 36, 20, 1. 39, 32, 12. 39, 13. 38, 50, 10. 41, 10 *cc.*, ohne Vb. m. Ergänz. v. *inquit* 5, 15, 5; viel seltener die verwandten Partikeln 30, 30, 30, desgl. 23, 26, 2 *quoad*, desgl. *dum* m. d. Praes. hist. 29, 2, 9 *cc.*, eine Stellensammlung, die auch Beispp. f. die Vb. *morandi* u. *expectandi* enthält. In d. O. obl. steht natürl. in allen Fällen u. Bedeutungen dieser Partikeln d. Coniunctiv; so 27, 47, 10. 30, 1, 10 (*donec debellatum foret*), 4, 59, 1. 7, 36, 10. 37, 10. 13. 4. 13, 7. 10. 8, 2, 4. 20, 7 *cc. cc.* Behufs e. Ueberblicks über die Zahlenverhältnisse wähle ich das 29. u. das 41. B. In ersterem steht *dum* „während *cc.*“ c. praes. 7, 5. 23, 1. 37, 1. *dum* „bis“ c. ind. 2, 9, desgl. *donec* 34, 19; *donec* „bis“ c. coni. in O. o. 12, 5. 20, 7; außerdem *dum* für *dummodo* 34, 7. Das 41. B. hat d. Indic. h. *dum* „während“ 10, 1. 15, 1. 16, 7. 18, 11; *donec* „bis“ c. ind. 3, 3; in O. o. *dum* „während“ c. coni. 5, 6, desgl. 21, 2, ebenso *donec* 23, 17. — Für die hypothet. Sätze ist außer dem auch bei N. (Cäsar, selbst Cic., vgl. *experiamur, si possimus, de div.* 2, 10, 25, wo m. s. zu *exper.* noch einmal *commovere* denken f.) bisweisen auftretenden, bei L. häufigen hyp. Gefüge mit Ergänz. v. *tentans*, *expectans* etc. (5, 42, 1. 10, 5, 10. 23, 8, 11. 31, 42, 4. 42,

67, 6 *rc.*) nur der dem Gebrauch des griech. *et* analoge Uebergang solcher Vordersätze ohne Nachsatz in d. Or. o. (41, 9, 2 *scribere iussae x naves, si deducere vellet u. dgl.*), so wie in die ungeduldige Frage hinter Vb. affect. (3, 7, 4. 31, 2. 4, 6, 11 *rc.*) u., obwohl nicht häufig, auch in a. Fragen (7, 8, 2. 4, 20, 8. 29, 25, 8 *rc.*) Nisi c. ind. im Sinne v. nisi forte (B. zu 35, 17, 7 u. 40, 12, 7, cf. 39, 4, 12. 21, 40, 7 *rc.*) hat auch Cic. (Hands Turs. IV. p. 232); eben so wenig Befremdendes hat ni in Drohungen m. d. Präs. (36, 28, 5, das übrigens vor L. viell. nur in d. Komödie u. demnächst bei Vergil, s. findet, u. d. Fut. II. mit ni in Zusicherungen (3, 68, 13. 1, 28, 6 *rc.*), wenn auch anderwärts Beispp. dafür zu fehlen scheinen, am wenigsten nisi forte mit d. Fut. exact., wenn es 40, 46, 6 richtig wäre (steht es doch in dems. Tempus Cic. Att. 10, 8, 7): aber die St. ist, wie B. richtig erkennt, verderbt, u. wenn auch implacabiles fuerint als Glossen leicht zu erkennen ist, vergl. d. Cod. Mog., der hier d. einzige Quelle ist, wie wir sahen, mitunter aufnimmt, u. causae implicant animos ohne Ablat. (cf. L. 2, 21, 4, Sall. J. 59, 3 u. dgl.) keine Schwierigkeit macht, so ist doch die Discrepanz v. quae dicerentur u. nisi forte implicaverint durch anakolut. Stellen, wie die viel u. ungeschickt ventilirte b. Cic. de legg. 1, 21, 55 nicht zu decken. Die wahrscheinl. richtige Lesung quae dicerentur, nisi forent implicaturae liegt aber so nahe, daß m. sich über das irrationale Verfahren Madvigs wundern darf, der hier wieder, bequem genug, eine Lücke in dem Codex annimmt, zu dessen Eigenthümlichkeiten es gehört, vergl. so äußerst selten zu haben. — So bleibt dann nur noch der Modus im concessiven Satz zu berühren. Quamvis steht ausnahmsweise c. ind. 2, 40, 7 (1mal b. Nepos, sonst b. Dicht. u. Späteren), quanquam ebenso m. d. Conj. (cf. Sall. J. 3, 2. Nep. Att. 13, 6, Dichterstellen, Tacitus *rc. rc.*) 36, 34, 6, nicht sicher 29, 30, 4, wo d. Put. d. Ind. bietet. 45, 17, 7 u. 10, 11, 13 ist Or. obl.; auch würde sie 38, 9, 11 zu statuiren sein, wenn d. Lesart richtig wäre (Ald. erant); möglicher Weise gehört auch in 23, 29, 7 quamq. pugnant mit zu d. Aeußerungen der duces. 21, 52, 11 ist d. Lesart quamquam (Aldus, dagegen P., C. cumque u. s. w.) zu unsicher, ähnlich in d. St. 38, 57, 8. Vgl. Abtheil. I. S. 17. Quamvis ohne Verb (Cic. de inv. 2, 48, 143, übrigens b. ihm selten) hat L. 1, 16, 5. 2, 51, 7. 39, 7. 7, 16, 18. 9, 40, 6. 21, 36, 4. 26, 15, 5. 30, 10, 7. 31, 41, 9 *rc.*, quamquam 2, 51, 3. 7, 5, 2 *rc.*, vgl. *et rei*.

Für d. Gebrauch des Imperat. ist außer d. häufigen Asyndetis (s. unten) nur die schwache Imperativform ne timete (st. timueritis) 3, 2, 9 zu notiren, die sonst alterthüml. oder poet. auftritt. vgl. ne fastidieris 10, 8, 7, noli erubescere 10, 8, 5, parce sis iactare 34, 32, 20 (daß bloße sis 23, 47, 6 *rc.*) u. s. Süpfl's Aufg. 2. Th. 11. Aufl. S. 41 u. Weissenb. ad I. I.

Der Infin. tritt in griech. Weise in Nebensätzen z. Or. o. auf: 3, 9, 10. 6, 27, 6 (quum interim), 10, 2, 6. 23, 27, 12 (wenn nicht cui in d. Nebensatz m. ut gehört), 4, 15, 5. 51, 4. 26, 27, 12. 2, 13, 8. 4, 15, 5 (wo es aber auf d. Interpunct. ankommt), 4, 3, 3, u., wenn 3, 14, 11 eine, zumal hinter idem gewöhnl. lat. Satzverkürzung ist (B. S. 774), 37, 56, 8. 33, 45, 7. So bei quippe auch ohne vorgängige Or. o. 2, 45, 9. 42, 62, 14 *rc.*, in Nebensätzen mit admirativem Sinn 30, 21, 6 (Put., cf. B. ad I.) u. v. Vgl. Wiedemann III. S. 14. — Der Inf. hist., wiederholt u. einzeln erklärend 31, 35, 3, v. d

wiederholten Handl. 7, 33, 2), ist häufig: er tritt auch in Nebens. (nach Callusts Vorgange, Jug. 98, 2, vgl. Gronov z. L. 4, 51, 4, Kriz zu Sall. J. 12, 5 u. 98, 2, Drägers Synt. d. Tac. S. 11 u. 58) auf, bes. b. quum, wenn es d. Eintritt e. entscheid. Handl. bez.: 2, 27, 1. 3, 37, 5. 6, 27, 6. 4, 51, 4. 37, 42, 6 u. — Daß unter solchen Umständen d. Inf. sich öfters häufen, s. W. zu 39, 4, 2 u. 5, 3, ist natürlich. Andererseits ist d. Inf. auch oft genug zu ergänzen, s. W. zu 31, 3, 2. — Als Ausruf des Unwillens ohne ne steht d. Acc. c. inf. 26, 8, 4 u. Wo er in d. rhetor. Frage mit d. Subj. d. 2. Person zu stehen scheint (4, 43, 10, cf. W. ad L. 45, 19, 15 u.), ist leicht das allg. „man“ als Subject zu denken, oder wie 6, 39, 10 ad sens. zu constr. (vorher plebem); 38, 22, 5 mit Madv. quid zu streichen, ist vollends kein Grund. — Der leichte Wechsel des Inf. act. u. pass., bes. hinter velle (31, 16, 7. 40, 39, 4 u., cf. W. zu 39, 14, 6) u. placere (3, 46, 5 u., cf. W. zu 31, 10, 7), aber auch hinter crimini dare (1, 5, 4) u. a. Vb., steht in Einklang mit d. auch sonst b. L. hervortretenden Mannigfaltigkeit im Wechsel s. Constr. — Ein Gracismus ist die persönl. Constr. v. incertus (*ἀδηλος*) 34, 19, 8 (Bamb. etc. etc.), 31, 12, 6 (cf. W.) u. ebenso die Attraction b. Inf., die meist b. quisque (26, 29, 3 u., cf. W. ad L.), sodann bei licet, necesse est etc. (s. Abth. II. S. 39 u. cf. W. u. F. zu 21, 44, 8, e. St., wo Polyb. 64, 4 auch dafür Quelle ist), aber auch sonst einmal (36, 45, 6 postq. confess. victis salis expresserunt) vorkommt. Die Fälle hinter videri s. freilich durch e. verkürzten Relativsatz zu verdeutlichen 29, 30, 4. 31, 3, 2. 6, 2, 2 u. — Die öfteren Appositionen z. Inf. oder Acc. c. inf. (W. zu 4, 17, 4 u. a.) haben ihre Parallelen selbst b. Cic. (de fin. 2, 23, 75 u., auch z. indir. Fr. or. 16, 52). Anders ist es mit d. Wechsel d. Tempp. des Infin. So stehen die Vb. sperandi (cf. außer Dichterstellen Caes. b. G. 6, 9, 7, u. 6, 10, 2 so wie b. c. 3, 8, 3 mit posse, sodann Sall. fr. 4, 19, 2 Kr. u. vereinzelt St. b. Cic.) u. pollicendi (Plaut., Ter., Caes. b. G. 4, 21, 5) in griech. Weise, indem sie d. Bedeut. einfacher Vb. dic. u. volunt. s. nähern, bei L. häufiger m. d. Inf. d. Präs. st. d. Fut., so, die zahlreichen St. mit posse (31, 21, 10. 44, 13, 3 u.) nicht gerechnet, 1, 5, 5 spes fuerat, 43, 70, 10 sperare, 33, 5, 1 spem nactus, 44, 22, 3 spero fuisse, 43, 6, 4 polliceri, 31, 7, 4 u. 21, 41, 9 pacisci. 44, 22, 13 confidere (cf. Caes. b. G. 2, 30, 4; Madvig macht aus einem q der Kopitarschen Coll. des Laurish. posse) u. die das. v. W. cit. St., cf. pacisci negare 40, 25, 3, vociferari se manere 9, 14, 6, dextras fidemque dedere finire 40, 46, 15 u. a. Gegenüber steht das *ἀπ. λ.* exspectaret venturos 43, 22, 2 (Poppo in d. Ztschr. f. d. G. W. 1864 S. 660, wo auch quam mox aus Cic. p. Rosc. com. 15, 44 u. L. 3, 37, 5, quid a. Cic. de l. agr. 1, 1, 3 bel. w., von dum u. si nicht erst zu spr.), e. St., die so wenig anzusehen ist, als das oben nachzutragende 24, 29, 7 contentos esse liberatos (Put. etc.), oder die bereits Abth. I. S. 17 berührte Constr. v. censeo mit d. Acc. c. inf. praes. (cf. Sall. J. 21, 4) 39, 21, 4. 26, 32, 2. 45, 12, 13. 27, 5, 14. 39, 4 u. ö. (fut. 39, 19, 2. 21, 4 u., ut 39, 39, 4). — Der Inf. b. Adject. giebt s. leicht als Gracismus zu erkennen: obstinatus 9, 32, 2. 42, 65, 11. 28, 22, 15. 7, 21, 1. 9, 25, 6; dignus (nach L. Quintil., sonst Dicht.) 8, 26, 6, cf. 4, 7, 11; facilis 7, 33, 2 (Cic. d. Neutr. mit est), suetus 5, 43, 8, desuetus 8, 38, 10, dubius (Vergil) 22, 55, 2 u., insuetus 31, 18, 3. 4, 4, 31, 4. 10, 35, 2, assuetus 23, 40, 10; von paratus (26, 17, 5 u. oft, cf. Hildebr. Pr. 1854 S. 18,

aber auch vor L. in d. Prosa nicht selten) nicht erst zu sprechen. *Explere potuisse* 7, 6, 2 (Par., Med., Harl. 1., Leid. 1. u., Madv. schreibt freilich *expleri*) ist wieder d. griech. *ολόν τε γενέσθαι* analog constr. — Auch der Subjects-Inf. (mit u. ohne Subjects-Acc.) hat b. L. Eigenthümliches. *Tempus est* (2mal b. Cic., de or. 2, 42, 181 u. Top. 1, 5) hat L. oft, nämll. außer den v. Draß. zu 6, 18, 12 u. 3, 4, 9 cit. St. noch 29, 15, 1 u. 8, 5, 3; *religio est* (Ter. Heaut. 2, 1, 16, dann Plin. d. Aelt.) 2, 62, 2. 5, 40, 8. 6, 27, 4; *capital est* 24, 37, 9 (Polyb. *θάνατός εστιν*), nach d. Vorgange v. Lucil., bei Cic. mit *si* u. *nisi*; *fides est* 21, 13, 3 (nachher Sueton. u. Stat.); *est negare* 42, 41, 2 (cf. B. ad l.) = *ἔξου* (*est* für *πάρεστι* 31, 13, 3 u., cf. 6, 39, 11); in rem *est* 22, 3, 2. 44, 19, 3, vgl. *e republ. est* 45, 14, 4; das häufige *operae est* 1, 24, 6. 4, 8, 3. 9, 23, 12. 29, 17, 17 u. (*op. pretium est* 3, 26, 7); *labor est* 39, 1, 5; *prius est* 28, 41, 8 u. das häufigere *prius potiusque est* 36, 7, 6 u. Mehr oder weniger zum Gewöhnlichen gehört: *ius est* u. *ius fasque est* 1, 2, 6. 3, 55, 5. 32, 22, 3. 45, 33, 2 u., vgl. *ius fit statuendi* 26, 23, 11), *nefas est* 23, 5, 13, *satius est* 5, 53, 8 u. (*Callust* desgl.), *verius est* 39, 27, 3 cf. 40, 16, 6 (*verum est* mit Acc. c. inf. 2, 48, 2), *Romanum est* 2, 12, 10, *periculosum est* 2, 3, 4. 27, 31, 7 (st. d. gewöhnl. Constr. mit *ne*) u., der apposit. Constr. bei *videri* (21, 20, 4. 7, 25, 11 u., *censere* (6, 26, 7. 7, 11, 11 u.) nicht weiter zu gedenken. *Curae est* hat *ut* (10, 25, 3 u.), *ne* (10, 45, 5), d. indir. Frage 32, 22, 3, *cura est occupandi* steht 21, 49, 5, *causa est* mit *ut*, *quod*, *cur* ist schon berührt, der Gen. Gerund. u. *ut* neben einander findet sich 21, 39, 3, *merces est ut* 6, 40, 9 (vgl. *praemium petere ut*, praef. 5), von *sententia est ut* u. dgl. nicht zu sprechen. Ueber d. Constr. der Vb. impers. ist wenig zu sagen. *Piget etc.* haben meist d. Inf., seltener *quod* (9, 34, 18 u.), *poenitet dilatum certamen ohne esse* steht 10, 40, 1. Den Inf. b. *accidit* (Cic. fam. 6, 11, 1) u. d. verwandten Ausdr. hat L. nicht, *deceat* u. *iuvat* nur c. inf., desgl. *licet* u. *libet* (*licet* m. acc. c. inf. 42, 36, 6 cf. B. ad l. u. Cornif. 3, 2, 2, *licitum est vivere* 3, 50, 6, *licet* ohne Inf. 4, 36, 11 u.); *superest* (sonst nicht.) 44, 6, 14; b. *opus est* habe ich nur d. Inf., Acc. c. inf., den Ablat. partic., nicht d. 2. Supin. gefunden; *oportet* hat in manchen Büchern den Inf. u. Acc. m. Inf., in a. d. Coniunctiv häufiger, die St. aufzuzählen lohnt nicht; *necesse est* hat letzteren seltener (39, 15, 8); *interest* u. *refert* mit ind. Fr. oder Inf., resp. Acc. c. inf. (letzte Constr. fehlt b. *refert*) ist nicht selten, der bloße Coniunctiv steht 26, 30, 10 u. 28, 44, 2, *ut* habe ich nicht gefunden; *apparet*, *liquet etc.* haben nur d. Acc. c. inf., *expedit* (6, 27, 3. 25, 7, 12. 9, 14, 6) den Inf., desgl. *pertinet* 45, 10, 5; *patet fugere* (1, 54, 9) scheint e. verwerfl. Lesart zu sein.

Interessanter ist der Gebrauch des bloßen Objects-Inf. b. L., denn der Acc. c. inf. hat bei ihm wenig Eigenthümliches. Zu letzterem kann m. etwa den häufigeren unpersönl. Gebrauch d. Passiva d. Vb. *dicendi* u. *cogit.* rechnen (*creditur* 40, 29, 8 u. u., cf. B. zu 4, 53, 3), *exspecto* mit d. Acc. c. inf. 43, 22, 2 ist schon berührt, desgl. die Reflexiv. d. Constr. m. *ut* 5, 15, 11, *exposco* mit d. Acc. c. i. steht 1, 32, 7, *timor incessit animos* 7, 39, 4, *religio incessit* 8, 3, 4, wie bei *timere* = mit Angst erwarten 22, 32, 3 u. andrerseits *metum demere* (*metus demendi causa negare*) 35, 14, 3; auch *ducere* m. Acc. c. inf. ist e. seltene Constr. (34, 2, 3, wo B. noch 44, 39, 2 cit.). Ob 4, 26, 12

edicere d. A. c. i. reg., oder ob agi e. Inf. hist. ist, läßt s. wohl nicht entscheiden, dagegen steht d. A. c. i. 40, 38, 3 im Cod.; fero im Sinne v. aequo animo f. hat diese Constr. 3, 36, 7, purgare „z. Entschuld. äußern“ 24, 47, 6 u. m. ähnl. Prägnanz damnare 30, 39, 7. Für den bloßen Objects=Inf. besitzen wir e. ausgezeichnete Samml. v. Hildebr., die zugleich den Sprachgebrauch v. Cäsar u. Cicero umfaßt. Indem ich in d. Anmerkung*) eine Sammlung aus Sallust hinzufüge, benutze ich die Arbeit v. Hildebrand in der Weise, daß ich nur zu meinen Zusätzen zu ders., desgl. bei Berichtigung vorkommender Ungenauigkeiten in d. Zahlen, Citate hinzufüge. Die Verba sind: attinet — ich beginne damit, weil m. hier so gut, wie bei pertinet den Inf. auch als Subjects=Inf. ansehen kann — auch 31, 25, 9 u. 6, 23, 7 (m. A. c. i. 6, 38, 10, 3, 36, 4, 2, 41, 6, 23, 4, 13, 36, 11, 11, 37, 15, 2), auch Cic.; abnuere, nicht b. Cic. u. Cäs., b. L. auch 8, 18, 9 (nicht 8, 17), 37, 48, 4, 39, 34, 3; absistere (Cic. u. Cäs. nicht); adniti (nicht b. Cic. u. Cäs.), St. auch b. W. 9, 26, 15; adoriri (auch Cic.) L. oft; aggredi (auch Cic. u. Cäs.), L. oft; in animum inducere (auch Cic., desgl. Ter., Sall. r.) b. L. auch 1, 17, 4, 39, 12, 3, 44, 23, 1, desgl. 2, 15, 3 u. 18, 11, 2 St., die schon W. zu 27, 9, 9 cit., wo auch Beispp. f. d. Constr. m. ut, die H. ebenf. berührt, denen 8, 5, 4 hinzuges. w. f.; in animo esse (auch Cic. u. Cäs.), b. L. außer den v. H. cit. St., von denen Ep. I. u. 31, 8 zu streichen sind: praef. 6. 2,

*) Audeo C. 9, 4, 20, 3. J. 31, 20, 63, 6, 84, 3 r.; aggredior J. 21, 3, 75, 2; in animum induco C. 54, 4; consilium est, Fr. ed. Gerl. p. 219; coepi m. d. Inf. act. C. 2, 2, 7, 1, 9, 1, 23, 3, 12, 1, 38, 1, 40, 2, 51, 29. J. 20, 7, 29, 1, 35, 4, 41, 5, 10, 42, 1, 51, 5, 62, 8, 78, 3, 85, 12, m. d. Inf. pass. C. 12, 1, 51, 40 fieri. J. 92, 1, coeptus sum m. d. Pass. oder Vb. intr. habe ich nicht gef.; consuevi J. 47, 1; conari J. 46, 1, 51, 5. Fr. p. 224. p. 232; contendo Fr. p. 226, 243, 253; cunctari C. 44, 6; cupio C. 27, 4, J. 57, 4, 101, 9, 112, 2; discerno C. 35, 2, J. 4, 3, 20, 5, 44, 4, 100, 1; doctus sum J. 85, 33; dubitabat nubere, C. 15, 2; edocere C. 10, 4; cogebatur sequi 54, 8, 55, 1, 84, 2. Fr. p. 231 cogatis mihi consulere (ohne me), p. 240, p. 252, cogor esse J. 19, 4; festinare J. 21, 3, 64, 4, 68, 1. id f. m. d. Inf. J. 81, 4; hortari C. 5, 9; incipere Fr. p. 232; instituire J. 18, 9; insuesco C. 11, 6, J. 8, 2; intendo J. 92, 6; iubere m. d. Inf. pass. ohne Subj. Acc. J. 32, 3 (duci wohl unpersönl.); malo C. 8, 5 r. r.; meminij J. 45, 3; maturo C. 18, 8, 36, 3, J. 36, 1, 79, 5, Fr. p. 223; monere C. 52, 3, J. 19, 3; mos est J. 53, 5; nequeo C. 18, 3, 19, 4, 20, 12, 34, 2, 49, 4, 58, 4, 59, 4, J. 4, 4, 14, 11, 51, 6, 56, 2, 108, 2. Fr. p. 215, 236; nitor J. 25, 9, 37, 2; nolo C. 52, 9, J. 14, 6; omitttere J. 35, 8; paro C. 18, 5, 46, 3, J. 13, 2, 3, 61, 3, 71, 5; parati intentione J. 49, 3; propero C. 13, 2, J. 36, 5. Fr. p. 274, m. A. c. i., wenn die Lesart richtig ist, C. 7, 6; queo C. 58, 20, J. 10, 4, 44, 5 (m. d. Inf. pass.), 58, 3, 59, 3, 97, 4; prohibitus erat petere C. 18, 3; satis habeo 31, 20; sino J. 53, 5, 91, 4, 98, 5, 110, 8; soleo C. 47, 1, 2, 50, 1, J. 4, 5, 7, 7, 5 r.; studeo C. 1, 1, 37, 3; suetus Fr. p. 213; volo m. Inf. C. 34, 1 r., m. A. c. i. 17, 7 r.; dazu kommen: cavere J. 64, 2; consuefacio J. 80, 2; constituo C. 26, 5, 28, 1; eniti J. 14, 1; impero J. 47, 2; occipere Fr. p. 237; remitto J. 52, 5; subigo C. 10, 5, J. 44, 4; animus subigit 31, 4; statuo C. 4, 2, 35, 2, 57, 5, J. 7, 1, 11, 9, 39, 5, 44, 3, 29, 3, 48, 1, 54, 5, 56, 1, 88, 4, u. v. zusammengesetzten Ausdrücken: animus ardet J. 39, 5; libido tenet J. 3, 4; parum habent 31, 9; pro munimento habent J. 31, 13; melius habent Fr. p. 233; consilium est Fr. p. 240, nachgeahmt v. Pseudo-Sall. ad Caes. Ep. 2, p. 269, 273 Gerl.; studium fuit Fr. 269; melius ratus J. 82, 1; demere necessitudinem J. 102, 5; periculosum ducere J. 74, 1. Für den Inf. als Subject hat Sall. wenig Bemerkenswerthes: est reliqui Fr. p. 217 (reliquum est Fr. p. 232), licet m. d. Inf. Fut. Pass. I. raptum iri Fr. p. 217, vacuum est Fr. p. 214, satius est J. 42, 3; bene facere in naturam vertit J. 85, 9. Est operae pretium steht C. 12, 3, iniuriam facere est uti C. 12, 5 (u. dem ähnlich idem velle . . . vera amicitia est 20, 4, restituere fuerit paratio J. 31, 8), fuerat eguisse J. 110, 3. (Der Pseudo-Sall. hat noch, viell. ebenf. als Nachahmung, in promptu est, Ep. 2 p. 273, das wir sonst nur aus David kennen, u. optatius est c. inf., ebd. p. 271, für welche Constr. es keine Parallele zu geben scheint).

37, 1. 6, 19, 7. 31, 9, 4. 26, 14, 17 (in 39, 39 2mal, nämll. 6 u. 12); (in) animo habere (auch Cic. u. Cäs.), wofür b. S. st. 44, 8. 42, 21 u. 41, 4 zu setzen sind.: 44, 25, 1 (animo habere, Madv. setzt willkürll. in dazu), 42, 28, 7. 41, 3, 10, animus inclinatus hat L. nur mit ut (1, 24, 1. 7, 9, 5 r.); assuefacere (auch Cic. u. Cäs.); assuescere (auch Cic.), oft b. L., auch 10, 41, 2; assuefacio 22, 12, 10, nicht 23, 12; audeo 1, 3, 4. 28, 37, 7. 44, 45, 13 r., ausim pr. 1. 7, 13, 6. 3, 23, 7. 5, 3, 10. 6, 40, 5. 28, 43, 3 (nur an letzterer St. vor d. Vb.); avere (auch Cic.); certum est (auch Cic.), b. L. *ἀπ. λ.*; cessare (auch Cic.); coepi c. Pass. findet sich 5mal (st. 2, 39, b. S. ist 2, 29, 6 zu lesen), übrigens kann aus Silbebrands Angaben eine Behauptung Ripperdeys in d. quaest. Caesar. p. 19 über d. cic. Gebrauch berichtigt w.; cogere (bei Cäs. stets, b. Cic. im Pass. überwiegend m. d. Inf.) b. b. L. fast nur d. Inf., ut nur 2mal, d. Acc. c. inf. 23, 35, 8; concedere c. inf. b. L. *ἀπ. λ.*, öfter b. Cic. (1mal b. Cäs.), mit ut 8, 5, 6; conniti (nicht b. Cic. u. Cäs. c. i.) b. L. *ἀπ. λ.*; conor 1, 7, 1. 45, 1. 9, 22, 3. 22, 1, 1. 28, 24, 12. 39, 55, 2. 42, 63, 6 r. r.; zu consilium est kann 45, 8, 4 u. d. Constr. d. A. c. i. bei quod c. esse 32, 33, 13 hinzugef. w.; consil. capio (auch b. Cic. u. Cäs. nicht oft) ist b. L. nur 1mal m. d. Inf. (sonst Gerund. oder ut) constr.; constituo ist auch b. L. häufig c. i., z. B. 1, 36, 2. 35, 43, 2 r.; consuesco auch 31, 11, 16 (Cic., Cäs.); convenit (Cic.) fehlt auch b. L. nicht: 9, 16, 1 (ut 24, 6, 7 r., ne 10, 27, 2); cordi est 28, 20, 7; cunctari (Cic. u. Cäs. nicht) auch 25, 39, 18; cupio 21, 53, 11. 27, 41, 5. 33, 33, 2. 38, 2, 8 r. (m. A. c. i. 24, 3, 9 r.); dare (Cic. u. Cäs. nicht) L. 2mal; debeo 1, 50, 5. 42, 32, 4 r., A. c. i. 6, 36, 9; decerno L. nur 1mal c. i. (Cäs. u. Cic. öfter), m. ut 1, 17, 9. 8, 27, 9. 29, 11, 4, m. d. indir. Fr. 1, 17, 11; desisto oft c. i. (bägl. b. Cic. u. Cäs.); desino 3, 23, 6. 22, 34, 8. 32, 7, 6; desitum est, 3mal b. L. (st. 22, 49 ist 42, 49, 7 b. S. zu lesen); destinare 2mal c. i. (st. 7, 33 ist b. S. 7, 3, 13 zu l.), m. A. c. i. 24, 2, 1; desuetus f. v.; desperare 39, 23, 7; deterrere (auch Cic.), b. L. c. i. *ἀπ. λ.*; differre auch 42, 2, 2 (Horat., Curt.); discere (Cic. öfter als L.); docere auch 21, 3, 6 u. 23, 5, 12; dubito c. inf. habe ich b. L. nicht gefunden, m. A. c. inf. (Cic. nur ad Att. 7, 1, 3, wonach Klotz's Angabe im Lex. zu verbess. ist) z. B. 22, 55, 2. 28, 24, 15. 35, 27, 14 u. 1, 23, 7 (non d.), 2, 64, 8 (haud d.), 8, 4, 7 (quis d.), 22, 14, 15 (haud dubie ferebant), 8, 36, 3 (pro haud dubio habitum sit potuisse, *οὐδὲν τε γινέσθαι*) cf. Wiedemann III. S. 7, m. d. ind. Fr. dubius 34, 62, 4, ambigo 8, 40, 1. 9, 15, 9. 21, 38, 6, haud dubito 1, 3, 2, außerdem haud d. est, nihil controversiae fuit (4, 17, 7. 23, 6, 2), haud discrepat (25, 28, 3 r. r.), dubitationem eximere (34, 37, 6), cui dubium est (24, 26, 6), haud dubito, non dubito u. Aehnll. nat. auch mit quin; exordiri (Cic. öfter, L. 1mal); expedit (3 St., f. v.); expetere, auch b. L., 40, 10, 5; fastidire (Cäs. u. Cic. nicht) *ἀπ. λ.* (m. A. c. i. 2mal, f. Freudenberg p. 9 f.); festinare (auch Cic.); gravari (Cic. u. Cäs.) auch 31, 46, 4; horreo (auch Cic.); hortor b. L. stets mit ut; impellere nur L. c. i., *ἀπ. λ.*, sehr oft ut; indignor 34, 6, 13; insisto (Cic. u. Cäs. selten) L. oft; instituo (Cic., Cäs. oft), L. auch 21, 7, 5. 38, 7, 6. 43, 2, 11; insuesco (Cäs. u. Cic. nicht) *ἀπ. λ.*; insuetus f. v.; intendere (Cäs. 1mal, Cic. nicht), L. öfter; iubeo c. i. 1, 12, 7, m. Vb. intr., 2, 12, 14 m. esse, 2, 35, 1 m. I. pass., aber 3, 22, 6 signum

observare i., wo indeß d. Subj. Acc. in der oben (Abth. II.) vielfach belegten Weise zu suppl. s. dürfte, 34, 37, 4, wo W. wohl m. Recht aus d. Bamb. responderi aufnimmt, persönl. m. sachl. Subj. 28, 39, 19, mit pers. Subj. *cons. creari iussi* 4, 12, 4, mit ut z. B. 28, 36, 1, häufiger d. bloße Conj., W. ad l. l., *cui iussum erat magistratus creari* nicht glückl. Emend. Creviers 42, 28, 1; *malo* 3, 2, 7. 21, 34, 3. 22, 50, 6. 42, 40, 7 *ic.*, m. A. c. i. 2, 55, 5. 22, 50, 7 *ic.*, m. ut 28, 40, 12, m. bloß. Conj. 22, 39, 20; *maturare* (Cic. u. Cäs. selten), d. Stelle des 39. Buchs, die H. nicht näher bezeichnet, ist 39, 21, 4; *memini* auch 5, 54, 3 (öfters m. A. c. i.); *metuere* (auch Cic.); über *demere metum esse* 35, 14, 3 s. v.; *moliri* (auch Cic.) b. L. *ἀπ.* 2.; *mos est* (auch Cic.), L. stets ohne *ut* (dagegen 1mal in *morem venerat ut*), über *mos non placebat mitti* s. W. zu 2, 53, 5; *negotium datur* 3, 4, 9 mit schwacher handschr. Aut.; *nescire* (oft b. Cic., b. L. 1mal; *niti c. i.* (auch Cäs.), *adniti* mit ut 22, 25, 3; *nolo c. i.* 2, 43, 7. 32, 21, 35. 38, 46, 1 *ic.*, A. c. i. 1, 5, 5. 23, 43, 14. 37, 11, 4 *ic.*; *obstinare* (Cic. u. Cäs. nicht), über *obstinatus* s. v.; *occepit* auch 1, 49, 1; *occupare* (Cic. u. Cäs. nicht) auch 21, 39, 10; *omittere*, L. 1mal, Cic. öfter; *optare* (Cic. sehr selten) auch b. L., 9, 14, 15, mit ut 22, 38, 11. 23, 3, 1. 45, 41, 8 *ic.*; *ordiri* (auch Cic.); *paciscor* (Cic. u. Cäs. nicht) s. v.; *parare* (b. Cic. u. Cäs. nicht oft) auch 1, 45, 6 u. 38, 30, 3, über *paratus* s. v.; *parcere* (Cic. u. Cäs. nicht) 1mal; *patior* m. unpersönl. Inf. Pass. (also A. c. i.) 42, 63, 8 (persönl. erst seit Quintil. *duo spondei coniungi non patiuntur* u. dgl.) cf. 1, 2, 1. 2, 1, 9. 6, 23, 8. 41, 23, 8; *pergere* auch 21, 22, 9 *ic.* (b. Cic. gleichfalls nicht selten); *permitto* auch 40, 29, 11 u. 25, 18, 12 (Cic. selten, Cäsar nicht), mit ut 28, 39, 18 *ic.* (*remitto* ne 9, 16, 16); *perseverare* vgl. F. zu 22, 39, 13; *pertinet* (auch Cic. 1mal) s. v., m. A. c. i. 36, 26, 3; *posse* 1, 8, 1. 21, 35, 12. 44, 27, 6 *ic. ic.*, im Sinne v. *οἶόν τ' ἦν* 1, 4, 4. 1, 36, 3. 4. 21, 37, 2. 15, 4. 41, 6, 6. 42, 47, 3 *ic.*; *placeo* m. Inf. 10, 18, 3. 38, 4, 7. 44, 2, 2, wenn die im Dat. stehende Pers. Subj. bleibt, auch absolut 24, 35, 16, sonst A. c. i. 5, 52, 4. 41, 6, 11. 42, 1, 6. 26, 9. 33, 30, 5 *ic.*, doch auch im ersten Falle 45, 34, 12, st. *nemini placuit iri* verlangte Mod. 37, 5, 4 *ire* nach angebl. handschr. Aut., m. Inf. u. Acc. c. i. neben einander 29, 4, 2, selten m. ut z. B. 10, 21, 7, m. vgl., wenn m. will, F. zu 24, 34, 10, desgl. d. Constr. v. *contentum esse* 24, 29, 7, wo *Madv.* ohne Grund d. Lesart ändert; *postulo* 1mal (auch b. Cic. selten); *praefestinare* (nicht b. Cic. u. Cäs.), b. L. *ἀπ.* 2.; *praeoccupo* 4, 30, 3 (schon in M. Müllers Beitr. S. 20); *praetermittere* auch b. L.: 5, 51, 7, wo wohl *vindicari* zu suppl. ist; *prius potiusque est* s. v.; *prohibeo* (Cic., Cäs., Rep.), b. Cäs. nie mit *quominus*, b. L. 1mal (H. S. 20), Cic. öfters mit *ne*, L. noch häufiger, 1mal mit *quin*, m. Inf. auch 4, 49, 3 u. 31, 19, 8, m. dem Accus. *cum infin. pass.* (selten b. Cic.) 29, 18, 14. 25, 11, 13. 2, 34, 11. 4, 2, 12, s. W. zu 3, 28, 7, natürl. auch *p. redemptos vivere* 5, 49, 1; *propereo* auch Cic. u. Cäs.; *propositum est*, auch Cic.; *queo* 2, 13, 3. 3, 52, 2. 21, 56, 2. 44, 6, 4. 4, 24, 9 *ic.* u. *nequeo* 8, 31, 6. 44, 35, 12 *ic.*; *recusare* (Cic. selten) auch 5, 53, 9 und nicht 22, 6, sondern 22, 60, 17; *reformidat animus dicere* auch 9, 34, 19; *restat* (Cic. u. Cäs. nicht) L. 1mal, sonst ut (9, 19, 1. 24, 8, 9. 37, 19, 4); *satis est* (auch Cic.); *satis habeo* auch 23, 29, 9 (*quod* 40, 29, 13); *scire* (Cic. nicht oft) auch 4, 27, 11. 24, 10, 11 u. 38, 49, 5;

sententia stat (Cic. u. Cäs. nicht), L. 2mal; sino m. Inf. 3, 25, 4, 6, 27, 7, 45, 41, 2 u.) öfters m. A. c. i. (auch sine 25, 6, 6, sonst d. Conj.) 3. B. 1, 41, 2, 40, 28, 5, 45, 44, 18; statuo 1, 49, 6, 2, 45, 16, 22, 17, 6, 23, 26, 6, 27, 30, 16, 33, 47, 10, 35, 27, 4 u. u.; suetus f. o. (nicht 27, 24); sustinere 23, 9, 7; supersedere öfters; timere (auch Cic.) 2mal; über timor incessit animos f. Kreizner S. 36; indignitas angebat mit A. c. i. 4, 51, 6; tolerabilius ducere 10, 11, 12; vacare (auch Cic.) 1mal; valere (b. Cic. beseitigt) 1mal, mit cur 40, 37, 7; vereri (auch Cic. u. Cäs.); vetare 42, 62, 13; videor für mihi videor „ich glaube“ (δοκῶ), das ad sensum mit demf. Recht hierher gehört, wie consilium est, 4, 3, 2 (v. m. A. c. i. 25, 4, 9, 36, 13, 9); volo 3, 1, 6, 40, 14, 2 u. u., m. A. c. i. 2, 13, 4 u. u., m. ut 1, 16, 7, m. d. bloßen Conj. 40, 14, 2. — Daß auf diese Vermehrung d. Constr. m. d. Objects-Inf. b. L. der Gräcis- mus ebenfalls v. entwickelndem Einfluß gewesen ist, liegt übrigens auf der Hand.

Ich kann die vorliegende Abtheilung dieser, schon wegen der geringen Zeit, die der Lehrer auf wissenschaftliche Arbeiten verwenden kann, anspruchslosen Skizze nicht schließen, ohne mit einem Worte der Pietät des Anlasses zu gedenken, bei dem sie erscheint. Er erinnert mich an die Zeit, in der ich Zögling des Thorner Gymnasiums (1819 — 1830) und später neun Jahre lang (1838 — 1847) Lehrer an demselben gewesen bin. Die Männer, welche einst die Leiter meiner Jugend waren, deckt fast alle längst der grüne Rasen. Aber was Fr. Aug. Brohm, groß als praktischer Schulmann, wie Wenige, was Wilh. Kesperstein, der Mann seltener Wissenschaftlichkeit und der vollen Hingebung an sein Lehramt, wie er einst mit gleicher Hingebung in den Jahren 1813 — 1815 dem Rufe des Vaterlandes zu den Waffen gefolgt war, was Mart. Lauber, dessen Unterricht in den mathematischen Wissenschaften so viel mehr als bloß formale Bildung gab, was Har. Dhm. Lenz, den noch heute Deutschland als einen seiner verdientesten Naturhistoriker ehrt, durch seine didaktische Meisterschaft, wie durch seine edle Handhabung der Pädagogik wirkte, die Saat, die „Vater“ Vormann mit ungesuchter Würde in Lehre und Beispiel für das höhere Reich des Glaubens ausstreute, bleibt mir, wie allen ihren Schülern, unvergeßlich. Zugleich gedenke ich mit Hochachtung und Dankbarkeit derjenigen Männer, die an dieser Anstalt einst mir theure und nachsichtige Amtsgenossen waren, und von denen Manche noch in ungeschwächtem Segen an ihr wirken.

Möge der Allgütige fort und fort gediegene Lehrer der Anstalt in reicher Zahl, zum Gedeihen der Jugend, zum Wohl der Stadt, zum Heil für unser theures Vaterland erhalten! Es ist dies der Segenswunsch, in dem meine gegenwärtigen Amtsgenossen ihre Theilnahme an der bevorstehenden Feier mit mir aussprechen.

L. Kühnast.

